

- Hörtest
- Hörgeräte
- Tinnitus
- Gehörschutz

Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker

Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstr. 11, 3930 Visp
Tel. 027 946 22 22, www.bender-hoerberatung.ch



Gefahrenzone Zebrastreifen

Oberwallis Allein im letzten Jahr verunfallten fast 3000 Fussgänger auf Schweizer Strassen. Dabei ereigneten sich auch viele Unfälle auf Fussgängerstreifen. Nicht immer sind dabei die Fahrzeuglenker Schuld. Der Grund: Vielen Fussgängern fehlt das Gefahrenbewusstsein. **Seite 4/5**

TURTLMANN

Parkbussen drohen

Wer künftig sein Fahrzeug auf dem Flugplatz stehen lässt, dem droht eine saftige Busse. **Seite 3**

SAAS-FEE

Jugi-Eröffnung

In Saas-Fee wurde mit dem Wellness-Hostel eine topmoderne Jugendherberge eröffnet. **Seite 4/5**

ZERMATT

Top 3-Skigebiet

Das Skigebiet Zermatt-Cervinia könnte bald zu den drei grössten weltweit gehören. **Seite 7**

NIEDERWALD

40 Jahre Gomina

Die Gomina ist ein führender Hersteller in der Medizinaltechnik und feiert dieser Tage ihr Jubiläum. **Seite 19**

FRONTAL



Der Medienprofi

Patrick Rohr arbeitet als Moderator, Kommunikationstrainer sowie als freier Journalist und Fotograf. **Seite 22/23**

ABSCHLUSSREISE INS BLAUE

- ✓ Überraschungsfahrt mit viel Spass & Humor
- ✓ Inklusive Mittagessen auf der Hinreise
- ✓ Musik und Tanz mit Beat Steiner
- ✓ Mit Zerzuben-Reiseleitung

3 TAGE
7. – 9. NOVEMBER 2014
AB CHF **349.-**
PRO PERSON

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Zerzuben
www.zerzuben.com

Sieh an!
... einfach günstig!
Aktuelle Mode für jeden Figurtyp!
Viele Modelle bis Grösse 56!

www.sieh-an.ch

Alle Grössen ein Preis!
für das gesamte Sortiment.

Ämtliche Anzeigen



**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

**VERNEHMLASSUNG
DER BAUGESUCHE**

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Freitag, 26. September, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Beer Holzbau AG, Obere Zollgasse 76, Ostermundigen
Planverfasser: Kurz/Vetter Architekten, Gerbergasse 23, Bern
Vorhaben: Neubau von Einfamilienhaus, Parz. 3121, Fol. 20, Eyenweg 4, Brigerbad
Grundeigentümer: Lang-Lauwiler Erika
Koordinaten: 637 975/127 914
Nutzungszone: Wohnzone W3

Gesuchsteller: Bodenmann Martin, Furkastrasse 3, Brig
Vorhaben: Dachsanierung bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 3650 und 3588, Fol. 33, Englisch-Gruss-Strasse 1, Glis
Grundeigentümer: Bodenmann Martin und Stockwerkeigentümer
Koordinaten: 642224/129513 und 642204/129539
Nutzungszone: Kernzone K

Gesuchsteller: Kalbermatten Peter, Schinerstrasse 6, Brig
Vorhaben: Baugesuch im Nachgang: Sanieren von Balkonbrüstungen und Geländern, Balkonwände streichen und Auswechseln von Storen bei Mehrfamilienhaus, Parz. 301, Fol. 5, Schinerstrasse 6, Brig
Grundeigentümer: Stockwerkeigentümer
Koordinaten: 642656/129725
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG6

Gesuchsteller: Mzi Resto Bar AG, Bahnhofstrasse 17, Brig
Planverfasser: Ricci Architekten AG, Furkastrasse 29, Brig
Vorhaben: Baugesuch im Nachgang:

Anbringen von Sonnenmarkise und Sanierung von Mauerkrone bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 117, Fol. 2, Alte Simplonstrasse 9, Brig
Grundeigentümer: Stockwerkeigentümer
Koordinaten: 642 388/129 602
Nutzungszone: Altstadtzone A

Gesuchsteller: Schmid Hans, Bündackerstrasse 162, Bremgarten b. Bern
Vorhaben: Baugesuch im Nachgang: Erstellen von überdecktem Sitzplatz bei Mehrfamilienhaus, Parz. 3744, Fol. 36, Gliserallee 89, Glis
Grundeigentümer: Erbgemeinschaft Benelli-Schmid
Koordinaten: 642 001/129 240
Nutzungszone: Wohnzone W5

Gesuchsteller: Schwery Rudolf, Englisch-Gruss-Strasse 9, Glis
Vorhaben: Anbringen eines Aussenluftverdampfers bei Wohnhaus, Parz. 3874, Fol. 41, Gliserallee 117, Glis
Grundeigentümer: Schwery Rudolf
Koordinaten: 641 784/129 117
Nutzungszone: Wohnzone W3

Gesuchsteller: Stadtgemeinde Brig-Glis und Kanton Wallis,
Vorhaben: Aufstellen einer Wärmepumpe bei Swisscomgebäude, Parz. 3545, Fol. 32, Spitalweg 19, Glis
Grundeigentümer: Stadtgemeinde Brig-Glis und Kanton Wallis
Koordinaten: 642 065/129 651
Nutzungszone: Wohnzone W6

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 39 vom 26. September schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Bau und Planung



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Elvira Kolly-Russi, Ch. de la sablière 30, 1950 Sitten
Grundeigentümer: Elvira Kolly-Russi, Ch. de la sablière 30, 1950 Sitten
Emil Bleichenbacher, Kalchbühlstrasse 114, 8038 Zürich
Planverfasser: Dominique Kolly, 1950 Sitten
Bauvorhaben: Einbau Dachfenster (Nordseite) und Anbringen Sonnenstoren
Bauparzellen: Parzellen Nr. 4858, Plan Nr. 62
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Thel»
Nutzungszone: Ferienhauszone F1 nach QP
Koordinaten: 616 444/130 297

Gesuchsteller: Leo Eyholzer, Feithierenstrasse 126, 3952 Susten
Grundeigentümer: Leo Eyholzer, Feithierenstrasse 126, 3952 Susten
Bauvorhaben: Fassadensanierung
Bauparzellen: Parzellen Nr. 853, Plan Nr. 14
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feithieren»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 056/127 743

Gesuchsteller: Hans und Christine Zimmermann, Eigerstrasse 2, 3800 Unterseen
Grundeigentümer: Hans und Christine Zimmermann, Eigerstrasse 2, 3800 Unterseen
Planverfasser: malRo GmbH, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Balkonvergrößerung, Aussendämmung, Fenster auswechseln, Hühnerstall als Unterstand ausbauen

Bauparzellen: Parzellen Nr. 6385, 6386, 6387, Plan Nr. 33
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Galdinen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 614 957/127 767

Gesuchsteller: Panaimmob, Place du Midi 24, 1950 Sitten
Grundeigentümer: Uros und Miriana Vuckovic, 3954 Leukerbad
Planverfasser: Panaimmob CBS, 1950 Sitten
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Wärmepumpe
Bauparzellen: Parzellen Nr. 6317, Plan Nr. 16
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 675/127 225

Gesuchsteller: Panaimmob, Place du Midi 24, 1950 Sitten
Grundeigentümer: Marko und Sadjana Vuckovic, 3954 Leukerbad
Planverfasser: Panaimmob CBS, 1950 Sitten
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Wärmepumpe
Bauparzellen: Parzellen Nr. 6316, Plan Nr. 16
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 650/127 225

Gesuchsteller: Sebastian Meichtry, Galdinen 2, 3953 Leuk-Stadt
Grundeigentümer: Sebastian Meichtry, Galdinen 2, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Sanierung Fenster 1. und 2. Etage (Südwestseite)
Bauparzellen: Parzellen Nr. 1549, Plan Nr. 29
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Galdinen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 614 949/129 575

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwehungen sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL
Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033
ÄRZTE
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033
Goms Dr. Gischi 027 971 26 36
Leuk / Raron 0900 144 033
Saastal Dr. Müller 027 957 11 55
Visp 0900 144 033
Zermatt Dr. Brönnimann 027 967 19 16

APOTHEKEN
Apothekennotruf 0900 558 143 ab 22 Uhr
Brig-Glis / Naters Dr. Guntern 027 923 15 15
Goms Imhof 027 971 29 94
Visp Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr
Zermatt Vital 027 967 67 77

WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88
Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden 027 952 11 30
Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44
Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder 079 628 87 80
Die dargebotene Hand 143
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche 147

BESTATTUNGSINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30
Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61
Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM
Verlag alpmedia AG Postfach 76, 3900 Brig www.rz-online.ch info@rz-online.ch
Redaktion/Werbung/Sekretariat Telefon 027 922 29 11 Fax 027 922 29 10
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.– 18. Jahrgang
Auflage beglaubigt (WEMF) 39 601 Exemplare (Basis 14)
CEO Mengis Gruppe Harald Burgener

www.weininsel.ch

WEINFEST VAREN
26. & 27. September 2014

Gratis Eintritt (Weinglas)
Inserat ausschneiden und am Weinfest Varen vorweisen

LEUKERBAD | Brig | Susten | Varen | Leukerbad | VAREN WEINFEST

4. und 5. Oktober 2014

Jubiläumshow
Circle of Twirling life

35 Jahre Twirling Majoretten Brig

Aufführungen
Kollegiums Bühne Brig

Samstag
4. Oktober 2014
20.00 Uhr

Sonntag
5. Oktober 2014
14.00 Uhr

Eintritt: CHF 15.– / 6-16 Jahre 8.–
Vorverkauf unter: www.showtwirling.ch

Fantoni AG | PIUS SCHNIDRIG AG TRANSPORTE Stalden

simplydruck.ch

Horrende Parkbussen in Turtmann

Turtmann Wer künftig sein Fahrzeug oder irgendwelche Materialien auf dem Flugplatz in Turtmann stehen lässt, muss mit einer Busse von bis zu 2000 Franken rechnen.

«Auf dem Flugplatz haben wir diesbezüglich leider immer mit Problemen zu kämpfen», sagt Gemeindepräsident Christian Jäger. «Einerseits gibt es Camionchauffeure, die ihre Anhänger über mehrere Tage auf dem Flugfeld stehen lassen und andererseits werden hier auch landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Bewilligung abgestellt. Diesem Treiben müssen wir nun Einhalt gebieten.» Darum werden ab dem 1. Oktober rigoros Kontrollen durchgeführt und Bussen ausgesprochen.

Kein Parkreglement im Turtmannal

Das nötige Parkplatzreglement wurde von der Urversammlung verabschiedet und vom Staatsrat homologiert. «Damit haben wir auch eine rechtliche Grundlage, um gegen Parksünder vorzugehen», weiss Jäger. Jetzt wurde eine Sicherheitsfirma damit beauftragt, regelmässig Kontrollgänge durchzuführen und bei Bedarf auch durchzugreifen. «Es geht uns nicht darum, die Leute zu schikanieren, sondern das neue Reglement wortgetreu umzusetzen und auf dem Flugplatz wieder



Auf dem Flugplatz in Turtmann ist ab sofort das Abstellen von Fahrzeugen und Materialien verboten.

Ordnung herzustellen.» Das neue Parkplatzreglement gilt auch innerorts von Turtmann und in Unterems. «Hier ist die Situation aber weit weniger prekär. Zudem wurden die Leute vorgängig angeschrieben, dass das neue Reglement ab dem 1. Oktober in Kraft tritt», so Jäger. Ausgenommen von der neuen Parkverordnung ist das Turtmannal. «Hier wollen wir nächstes Jahr zusammen mit der Gemeinde Oberems einen Parkplatz realisieren. Die nötigen Vorarbeiten dazu sind bereits abgeschlossen. Jetzt fehlt nur noch das Baugesuch, damit wir mit den Arbeiten beginnen können», erklärt der

Gemeindepräsident. Später soll auch hier, nach Absprache mit der Gemeinde Oberems, ein Parkplatzreglement eingeführt werden.

Parkhaus in Unterems geplant

Währenddem plant die Gemeinde Turtmann, in Unterems ein Parkhaus zu erstellen. Geplant ist ein überdecktes Parkhaus mit zehn Einstellplätzen und zehn weiteren offenen Parkplätzen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf rund 360 000 Franken. «Eine Bedürfnisabklärung, die wir durchgeführt haben, hat nun ergeben, dass vier ansässige Personen ein ernsthaftes

Interesse für einen Parkplatz bekunden», sagt Christian Jäger. Jetzt will der Gemeinderat im Rahmen der Budgetberatung bis Mitte Oktober entscheiden, ob das geplante Parkhaus realisiert wird. «Grundsätzlich ist der Bau für nächstes Jahr vorgesehen», erklärt Jäger. «Das hängt aber mitunter vom Budget und der Finanzplanung ab. Zudem sind noch die Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Bodenerwerb ausstehend.» Entscheidet man sich gegen das geplante Parkhaus, sollen zehn ungedeckte Parkplätze in Unterems gebaut werden.

Walter Bellwald

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



KANTONSEINHEIT BRÖCKELT

Sie kennen die gängige Satire: Was verbindet das Ober- und Unterwallis miteinander? Die Antwort lautet: Die Steuererklärung, der Rotten und der FC Sitten.

Was mancherorts mit einem müden Lächeln quittiert wird, entpuppt sich in der Realität leider immer mehr als Binsenwahrheit. Das Miteinander zwischen

Deutsch und Welsch ist gefährdeter denn je. Gründe gibt es viele: Da ist einerseits der sprachliche Unterschied, der sich oft als (fast) unüberbrückbare Hürde entpuppt und – im wörtlichen Sinne – auch mal zu Missverständnissen führt.

Dazu kommen historische und wirtschaftliche Gründe, die das Miteinander nicht einfacher machen. Während sich das Welschwallis immer mehr auf die Genferseeregion fixiert, richtet sich das Oberwallis mit dem Lötschberg-Basistunnel vermehrt nach Norden in Richtung Deutschschweiz aus. Die Folge: Viele Oberwalliser Berufsleute kehren dem Wallis den Rücken und pendeln mit dem Zug nach Thun oder in die Bundeshauptstadt.

Auch in politischen Belangen geht der 13-Sterne-Kanton immer weiter auseinander. Die sprachliche (Oberwalliser) Minderheit muss nicht erst seit heute immer mehr Zugeständnisse machen.

Zudem spricht die demografische Entwicklung eine deutliche Sprache: Während die Unterwalliser Bevölkerung weiter zunimmt, muss die Oberwalliser Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten einen empfindlichen Rückgang in Kauf nehmen.

Jetzt hat sich der Grossrat in erster Lesung auch noch dafür ausgesprochen, die Staatsratswahlen künftig nach dem Proporzsystem durchzuführen. Nicht nur die Oberwalliser C-Parteien befürchten mit diesem Systemwechsel, dass

das Oberwallis künftig nur noch einen Staatsrat bekommen könnte. All diese Scharmützel sind Anzeichen für ein Auseinanderdriften der Kantonsteile und kein gutes Vorzeichen für die 200-Jahr-Beitrittsfeier des Wallis zur Eidgenossenschaft. In diese Diskussion mischen sich nun Stimmen, wonach die Schweiz nicht mehr nach Kantonen, sondern nach Regionen aufgeteilt werden sollte. So wird das Oberwallis in einem Atemzug mit dem Berner Oberland genannt.

Auch wenn diese Vision zugegebenermassen surreal erscheint, scheint sie angesichts der gegebenen Umstände doch eine Alternative zu sein, die zumindest zu prüfen wäre...

Topmoderne Jugi in Saas-Fee

Saas-Fee Die Jungen und Junggebliebenen freuts: In Saas-Fee wurde das erste Wellness-Hostel der Welt eröffnet – mit Wellness-Bereich und Whirlpool.

Mit dem neusten Haus der Schweizer Jugendherbergen ist erstmals ein Hostel entstanden, das typisch das unkomplizierte Wohngefühl und die charakteristisch günstigen Preise der Non-Profit-Organisation mit einem hochstehenden Wellness- und Fitness-Angebot kombiniert. Das «wellnessHostel⁴⁰⁰⁰» bietet seinen Gästen 168 Betten, verteilt auf 51 Zimmer mit zwei bis sechs Betten. Übernachtungen gibt es bereits ab 70 Franken.

Angebot auf 1900 Quadratmetern

Im direkt – und auch öffentlich – zugänglichen Wellness- und Fitnesszentrum Aqua Allalin erwartet den Gast auf 1900 Quadratmetern ein umfangreiches Angebot: Dampfbad, finnische und Bio-Soft-Sauna, Whirlpool oder Erlebnisduschen sowie eine Terrasse mit Sicht auf die Feeschlucht oder ein Hallen- sowie Kinderbad. Alles gibt es im neuen Hostel. «Wir freuen uns auf diese neue Präsenz in Saas-Fee, die nur dank der Weitsicht aller Beteiligten möglich war. Für die Schweizer Jugendherbergen schliesst sich damit eine Lücke auf der Landkarte. Das «wellnessHostel⁴⁰⁰⁰» ermöglicht uns, dieser attraktiven Des-

tination neue, aktive Gäste und damit die begehrten warmen Betten zu bringen» sagt Fredi Gmür, CEO der Schweizer Jugendherbergen.

Wertschöpfung für Saas-Fee

Das «wellnessHostel⁴⁰⁰⁰» strebt jährlich Übernachtungen in der Grössenordnung von 32 000 Logiernächten an. Für die Destination bedeutet dies eine jährliche Wertschöpfung von 6,4 Millionen Franken. «Wir freuen uns über den neuen Beherbergungsbetrieb und das neue Wellness- und Sportangebot. Dadurch wird Saas-Fee zu einer noch attraktiveren Feriendestination», so Pascal Schär, Geschäftsleiter der Saastal Marketing AG. Zudem profitiert die Destination von einem Marketingnutzen von einer Million Franken. Neben mehr Gästen, die dank des Hostels ins Gletscherdorf kommen, hat das «wellnessHostel⁴⁰⁰⁰» auch einen positiven Beschäftigungseffekt; der Betrieb bietet 18 Jahresvollzeitstellen. Der Spatenstich für den Neubau erfolgte im April 2013. «Die hervorragende Zusammenarbeit der am Bau beteiligten Handwerker, Behörden, Architekten und Planer haben es ermöglicht, das Gebäude trotz den schwierigen Witterungsbedingungen auf rund 1800 Meter über Meer wie geplant fertigzustellen», lobt René Döbler, CEO der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus. Die Finanzierung des Projekts wurde durch die Unterstützung von Bund, Kanton, Sponsoren und die Implenia Schweiz AG ermöglicht. rz



(Foto: Ruedi Walz)



(Foto: S.JH)

Das neue «wellnessHostel⁴⁰⁰⁰» hat einen eigenen Wellness- und Fitnessbereich.

«Fadugrad»: Salome Clausen über ihr Leben und Musik



(Foto: RZ-Archiv)

Salome Clausen steht im neuen «Fadugrad» offen und ehrlich Red und Antwort.

Glis Vor zehn Jahren wurde sie quasi über Nacht zum Stern am Schweizer Musikhimmel. Heute lässt es Salome Clausen eher etwas ruhiger angehen, langweilig wird es ihr aber trotzdem nie.

In der neuen Serie des «Fadugrad» erzählt die quirliche Gliserin aus ihrer Kindheit und Jugend, davon, wie sie früher schon all ihre Puppen frisierte und wie sie schliesslich zur Musik gefunden hat, wer immer ihr härtester

Kritiker war und warum ihr alles, was sie damals üben musste, keinen Spass machte. Die 28-jährige spricht zudem offen über ihre Karriere als «MusicStar» und gesteht, dass sie diese Zeit nicht nur in guter Erinnerung behält.

In der neuen Serie von «Fadugrad» erfahren die Zuschauer des Weiteren, wie Salome Clausen heute lebt, wie viele Tattoos die junge Frau trägt, wie wichtig ihr die eigene Schönheit, aber auch die ihrer Kunden ist und wie ihr das Eheleben bekommt. dk

Wie sicher leben Fussgänger?



Vor wenigen Tagen wurde auf der Kantonsstrasse innerorts in Visp eine 66-jährige Fussgängerin von einem Lastwagen erfasst und dabei tödlich verletzt.

Visp Auf Schweizer Strassen verunfallten letztes Jahr fast 3000 Fussgänger. Nicht immer tragen dabei nur die Automobilisten die Schuld. Einigen Fussgängern fehlt das Gefahrenbewusstsein.

Die gute Nachricht vorweg: Im Laufe der Jahre ist die Zahl der tödlich verunglückten Fussgänger auf Schweizer Strassen zurückgegangen: Starben 1980 noch 262 Personen, so waren es 2013 noch 69. In den letzten Jahren konnte aber keine weitere Reduktion festgestellt werden. Unfälle beim Überqueren der Strasse verursachen die meisten schweren Personenschäden bei Fussgängern.

Mehr als die Hälfte davon ereignen sich auf Fussgängerstreifen. Senioren sind durch ihr langsames Queren der Strasse erhöhten Gefahren ausgesetzt. So sind mehr als die Hälfte der jährlich getöteten Fussgänger älter als 65 Jahre. Eine weitere Risikogruppe sind Kinder. Diese sind nicht in der Lage, die Geschwindigkeit von herannahenden Fahrzeugen richtig abzuschätzen.

Fehlendes Gefahrenbewusstsein

Camion-Fahrlehrer Daniel Arnold stellt bei Fussgängern immer wieder ein fehlendes Gefahrenbewusstsein fest: «Trotz Zusatzspiegeln gibt es bei Lastwagen immer noch tote Winkel. Personen, die trotz Rotlicht die Strasse noch schnell überqueren wollen, sind sich nicht be-

wusst, dass der Chauffeur sie möglicherweise gar nicht rechtzeitig sehen kann.» So ereignete sich vor drei Jahren in Visp ein tödlicher Unfall, als eine 76-jährige Frau mit dem Rollator abseits des Fussgängerstreifens zwischen zwei Lastwagen hindurch die Strasse queren wollte. Dabei wurde sie vom anfahrenen Lastwagen erfasst und tödlich verletzt. Arnold kritisiert die seit einigen Jahren geltende Vortrittsregelung auf Fussgängerstreifen: «Nicht wenige Fussgänger denken (ich habe ja Vortritt, die Fahrer sollen schauen) und laufen ohne Blickkontakt zum Fahrzeuglenker einfach drauflos.» Einen 40 Töner rechtzeitig runterzubremsen sei trotz den heutigen modernen Bremsanlagen nicht einfach. Dabei haben die Fussgänger schon

in der bereits geltenden gesetzlichen Regelung kein Recht, ohne Beachtung des Verkehrs den Fussgängerstreifen zu betreten: Die Fussgänger dürfen vom Vortrittsrecht nicht Gebrauch machen, wenn das Fahrzeug bereits so nahe ist, dass es nicht mehr rechtzeitig anhalten kann, schreibt etwa die Beratungsstelle für Unfallverhütung. Blickkontakt und die Kommunikation zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern ist wichtig. Auch ein Handzeichen kann sinnvoll sein. Arnold fordert ein Miteinander aller Beteiligten: «Gegenseitig Rücksicht nehmen ist im Strassenverkehr sehr wichtig. Leider ist das in letzter Zeit etwas verloren gegangen, jeder schaut nur für sich. Gott sei dank fährt meistens der Schutzengel mit.» **fos**

Volg.
Im Dorf Daheim.
In OBERWIL ZH
zu Hause.

Der Apfel fällt nicht weit vom Dorf.

Unter der Bezeichnung «Feins vom Dorf» sind im Volg lokale Spezialitäten erhältlich. Denn wer könnte diese besser herstellen, als der Produzent vor Ort? Das Angebot ist von Volg zu Volg unterschiedlich. Im Volg Oberwil finden Sie unter anderem knackige Äpfel von Obstbauer Hanspeter Menzi.

Stromag



LEHRSTELLE ALS ELEKTROINSTALLATEUR/IN HOCH SPANNEND UND VIELSEITIG!

Lehrbeginn Sommer 2015

Die TZ Stromag ist der Anbieter für Elektroinstallationen, Telematik und Gebäudetechnik in der Region Wallis.

Wir bieten Dir die Gelegenheit, eine hochspannende und vielseitige Ausbildung, mit interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten in einem dynamischen Arbeitsumfeld zu absolvieren.

Interessiert? Dann schicke Deine vollständige
Bewerbung an die TZ Stromag.

TZ Stromag
Kantonsstrasse 132
3902 Brig-Glis

Tel 027 922 20 70
info@stromag.ch
www.stromag.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group


matterhorn
gotthard bahn

Die Matterhorn Gotthard Bahn ist Teil der an der Schweizer Börse kotierten BVZ Holding AG, zu der auch die internationalen Top Brands „Glacier Express“ und „Gornergrat Bahn“ gehören. Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Personal bieten wir einer initiativen Persönlichkeit in **Brig** eine interessante und abwechslungsreiche Stelle als

HR-Berater/in



Ihr Aufgabengebiet

- Im eingespielten HR-Team beraten und unterstützen Sie Linienverantwortliche in allen Personalfragen – von der Rekrutierung bis zum Austritt der Mitarbeitenden.
- Sie übernehmen die fachliche Verantwortung für die Zeitwirtschaft, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die ärztlichen Untersuchungen.
- Sie arbeiten in HR-Projekten mit und bringen Ihre Erfahrungen bei der Weiterentwicklung des Personalmarketings ein.

Ihr Profil

- Für diese Aufgabe verfügen Sie über einen eidgenössischen Fachausweis als HR-Fachmann/-frau oder eine vergleichbare Ausbildung im HR.
- Sie bringen zudem mindestens zwei Jahre qualifizierte Praxis im Bereich Human Resources mit.
- Sie überzeugen durch Ihre hohe Beratungskompetenz und kommunizieren mündlich wie schriftlich stilsicher.
- Dank Ihren analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten gelingt es Ihnen, auch anspruchsvolle Aufgaben zu meistern.

Sind Sie interessiert?

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Guido Heinen, Leiter Personal-Support, 027 927 71 91, guido.heinen@mgbahn.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bis zum **6. Oktober 2014** elektronisch oder per Post an die untenstehende Adresse.

Matterhorn Gotthard Bahn
Personal
Bahnhofplatz 7
3900 Brig personal@mgbahn.ch | www.mgbahn.ch

alaCasa.ch


KENZELMANN
IMMOBILIEN

3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

MÖBEL UND TEPPICHE **SOPO**
Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch
SOPO ag



Zweite Brille kostenlos!

Wir schenken Ihnen beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) eine zusätzliche Brille in der gleichen Stärke dazu! Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem trendigen Zweitbrillen-Sortiment. Auf Wunsch auch mit Sonnenbrillengläsern!

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik 15 JAHRE

Import Optik Brig | Belalpstrasse 9 | Telefon 027 923 93 33 | www.import-optik.ch

Zermatt vor Sprung in Welt-Elite

Zermatt Gehört das Skigebiet Zermatt-Cervinia bald zu den allergrössten der Welt? Dank einem Seilbahn-Projekt könnte das Tatsache werden.

Seit Jahren ist Zermatt eines der attraktivsten Skigebiete weltweit. Rund 350 Kilometer Piste im Wallis und Italien, die Option auf Heliskiing und ein einmaliges Panorama lassen am Fusse des Matterhorns keine Wünsche offen. Auch flächenmässig gehört das Zermatter Skigebiet seit Jahren zu den zehn Besten. Nun winkt der Sprung in die Top drei. Wird ein geplantes Seilbahnprojekt auf der italienischen Seite realisiert, bietet das elitäre Skigebiet Zermatt-Cervinia seinen Gästen 530 Pistenkilometer.

Entscheid fällt Ende Jahr

Die Partner der Zermatt Bergbahnen AG im Süden, die Cervinio Spa, stehen in enger Zusammenarbeit mit der Region Aosta. Ihre Absicht: Ein Projekt für den Zusammenschluss der Skigebiete Cervinia/Valtournenche und Monte Rosa Ski zu erarbeiten. Da diese geplante Skigebietsverbindung, die sich vollumfänglich auf italienischem Staatsgebiet befindet, auch für die Zer-

matt Bergbahnen AG und für die Destination Zermatt von grosser Bedeutung ist, wird dieses Projekt auch von den Zermatter Bergbahnen unterstützt. Eine Skigebietsverbindung zwischen Cervinia/Valtournenche und Monte Rosa Ski bietet für Zermatt die einmalige Chance, Teil eines der weltweit grössten, zusammenhängenden Skigebieten zu werden. Die geplante Verbindung würde es Gästen aus Zermatt zukünftig ermöglichen, per Ski über die Grenzen des Val Aosta hinaus, bis ins Piemont zu fahren. «Die Stärkung der Verbindung zu Italien ist ein wichtiger Punkt in der Unternehmensstrategie», lässt sich Markus Hasler, CEO der Zermatt Bergbahnen im «Le Nouvelliste» zitieren. Eine konkrete Planung soll bis Ende Jahr vorliegen.

Lukrativ fürs Marketing

Die Realisierung des Seilbahnprojekts in Italien würde auch für Zermatt Tourismus in der Marketing-Strategie neue Türen öffnen. Auf den ersten Rängen liegen Les Portes du Soleil mit 650 Pistenkilometern, gefolgt von Les Trois Vallées in Frankreich mit zirka 600 Kilometern Piste. Direkt im Anschluss könnte sich die Oberwalliser Tourismusmetropole eingliedern, die damit von Platz fünf unter die besten drei vorrücken könnte. ks



(Foto: Zermatt Tourismus/Michael Portmann)

Ausbreitung möglich. Gehört Zermatt bald zu den drei grössten Skigebieten weltweit?

Eine fliegende Bühne für Leuk-Stadt



In rund zwanzig Minuten wurde mit einem Kran eine 3,6 Tonnen schwere Bühne in den Garten des Schlosses Leuk gehievt.

Leuk-Stadt Am vergangenen Wochenende fand im Schloss Leuk die dritte Ausgabe des sogenannten «Schloss Ensemble» statt. Hierfür musste sich die Firma Free Power Eventtechnik etwas Besonderes einfallen lassen, war der neue kompakte Anhänger, der eine komplette Bühne beinhaltet, doch zu gross, um durch den Schlossbogen und somit in den Garten zu passen. Aus diesem Grund musste ein Mobilkran, ein Kran auf einem Lastwagen anrücken, um die 3,6 Tonnen schwere Bühne über die Mauer vom Parkplatz hinunter in den Schlossgarten zu heben. In rund zwanzig Minuten war das Spektakel auch schon wieder vorbei. dk



visucom.com

Mit nur 2,7% Verwaltungskosten ist die sodalis der effizienteste Krankenversicherer der Schweiz. Wir pflegen mit den Prämiegeldern unserer Versicherten äusserst achtsam umzugehen.

Übrigens – sodalis betreibt keine Kundenwerbung über Call Centers!

sodalis-Kundenberater weisen sich mit Namen und sodalis-Telefonnummer korrekt aus. Bitte wenden Sie sich direkt an uns, wenn Sie bezüglich eines Maklers oder angeblichen sodalis-Mitarbeitenden unsicher sind.

Gerne beraten wir Sie fachkompetent und persönlich: Mit neun Geschäftsstellen im Oberwallis sind wir überall in Ihrer Nähe.

sodalis
gesundheit leben

www.sodalis.ch



Channa Brig

Restaurant, Pizzeria
& Walliserspezialitäten

Wildplausch „CHANNA BRIG“

Freitag, 26. September
ab 19.00 Uhr

WILD auf WILD

Freitag, 26. September 2014

Prosecco / Muscato
Orangensaft

Rehtartar

Humagne du Valais

Springbock

mit Spätzli und Rotkraut

Cornalin du Valais

Les trois „CHANNA“ à la Mode du Chef
Hirschfilet, Wildsau-Entrecôte und Wildhasenrücken

Syrah du Valais

Dessert «Surprise»

Preis inkl. Apéro und Getränke Fr. 75.-

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit

Anmeldungen unter Telefon
027 923 65 56

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



It
TESSA & THOMI
HOCHZEITSMODE · FESTMODE

SONDERVERKAUF
20. SEPTEMBER – 31. OKTOBER 2014

Braultkleider ab 698.-

Cocktailkleider ab 198.-

Herrenanzüge ab 498.-

Tessa & Thomi · Marktgasse 5 · 3600 Thun · Tel. 033 227 72 72

Zu vermieten in Naters

Schöne sonnige 2 ½-Zimmer-
Dachwohnung (53 m²)
im 3. Stock mit Balkon.

Waschmaschine in der Wohnung,
Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz

Miete CHF 1250.-
inkl. Nebenkosten
Einstellhallenplatz CHF 100.-

Termin per 1.10.2014 oder
nach Vereinbarung.

Nähe Schulen und Einkaufszentren.
Bushaltestelle ca. 100 m entfernt

Frau M.A. Michel
076 437 52 10

Auto-Ankauf gegen Barzahlung

Gebrauchtwagen, PW, 4x4, Busse,
Lieferwagen und Pick-ups (mit jedem
Jahrgang und Kilometer) Besonders:
Toyota, Nissan, BMW, Mercedes, Audi,
VW, Skoda, Honda, Hyundai, Mazda,
Opel und Kia.

☎ 078 80 81 888

Altes erhalten – Neues schaffen

St. German Im alten Dorfkern sollen zwei zerfallene Stallscheunen wiederhergestellt und umgenutzt werden. Ein Vorprojekt wurde lanciert, die Arbeiten können frühestens im nächsten Jahr ausgeführt werden.

Schlendert man der Dorfstrasse entlang durch St. German, passiert man beim «Briggilti» zwei Stallscheunen, die im Laufe der Jahre dem Zerfall zum Opfer fielen. Teile der Dachkonstruktion waren eingestürzt, die beiden Objekte heruntergekommen. Die Stiftung Pro Raronia Historica, welche es sich zum Ziel gesetzt hat, historische Bauten und Objekte in Raron und St. German zu erhalten und so vor dem Zerfall zu schützen, wurde vor zwei Jahren auf die ehemaligen Stallscheunen aufmerksam. «Aus Sicht der Stiftung war der drohende Abbruch zu verhindern und die Gebäude als wesentlicher Bestandteil der Gebäudezeile entlang der Dorfstrasse zu erhalten», schreibt Klaus Troger, Präsident der Stiftung Pro Raronia Historica, auf der Projekttafel.

Vorprojekt lanciert

Nach diversen Verhandlungen mit den Eigentümern konnte die Stiftung die besagten Objekte im März dieses Jahres für einen Betrag von 10 000 Fran-



In St. German sollen zwei Gebäuderuinen beim «Briggilti» wieder instand gestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

ken kaufen. Im Mai wurden die Stallscheunen durch das «Gmeiwärch» der Stiftung vom grössten Unrat befreit und auch die eingefallene Dachkonstruktion aufwendig entfernt. Daraufhin konnte ein erstes Vorprojekt in Zusammenarbeit der Stiftung und des beauftragten Architekten erarbeitet werden. «Es ist geplant, die beiden Gebäude mit einer neuen Dachkonstruktion zu versehen und diese mit Natursteinplatten einzudecken», schreibt Troger weiter. Am äusseren Erscheinungsbild soll aber so wenig wie möglich verändert werden. Auch die bestehenden Mauern sollen nach Angaben der Stiftung erhalten bleiben und so das Dorfbild nicht verändern.

Tourismus, Ortsbild und Öffentlichkeit

Das Vorprojekt, welches im Juni 2014 lanciert werden konnte, sieht vor, dass im Inneren der Gebäude künftig Kellerräume entstehen sollen. Auch soll eine öffentliche, rollstuhlgängige Toilette eingebaut werden, die von der Dorfbewölkerung, aber auch den Gästen benutzt werden kann. Zudem soll für die Passanten am Kulturweg und die Einheimischen ein gedeckter Rastplatz geschaffen werden. Im Herbst will die Stiftung nun weitere Schritte einleiten. So soll die Bevölkerung orientiert, die Baueingabe getätigt und die nötigen Mittel beschafft werden, so dass die Arbeiten im Idealfall bereits im nächsten Jahr beginnen könnten. dk

Fussballturnier der besonderen Art

Oberwallis Die Oberwalliser Jugendarbeitsstellen organisieren gemeinsam mit Laureus Street Soccer ein Fussballturnier der besonderen Art, die Strassenliga-Tour Rhonetal.

«Fussball ist ein Spiel, das alle kennen. Es braucht lediglich einen Ball, zwei Tore und motivierte Kinder und Jugendliche, die sich gerne bewegen. Wer aus welchem Land kommt, spielt dabei keine Rolle.» Das ist die Idee hinter der Laureus Street Soccer-Tour, welche in diesem Jahr auch im Oberwallis durchgeführt und von den Jugendarbeitsstellen aus der Region mitveranstaltet wird. Alle fussballbegeisterten Jugend-

lichen zwischen 10 und 21 Jahren können, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion, an dem Turnier teilnehmen.

Während die Spiele der Strassenliga-Tour Rhonetal in Visp, Brig-Glis und Raron bereits bestritten wurden, werden die Spiele in Leuk diese Woche ausgetragen. Die Sieger der jeweiligen Vorrundenspiele stehen sich dann am letzten Tag, am 4. Oktober, im Final in Naters auf dem Schulhausplatz Klosi gegenüber. Das Siegerteam kann dann am Swiss-Cup in Dübendorf teilnehmen und sich möglicherweise für den grossen Final in München qualifizieren. dk



Bei der Laureus Street Soccer-Tour spielen Jugendliche gegeneinander Fussball.

RZetera

Feuchtfröhlicher Erfolg für CVP-Nationalrat **Christophe Darbellay**. Die grosse Kammer stimmte vergangene Woche seiner Motion zu, die ausländische Schaumweine in das Importkontingent für Weine einzurechnen. Schaumwein sei ebenfalls Wein und werde ebenfalls aus Trauben hergestellt, begründete Darbellay seinen Vorstoss. Bundesrat Schneider-Ammann dagegen empfahl die Motion zur Ablehnung. Der Wirtschaftsminister verwies darauf, dass man internationale Kontingente nicht einfach so ändern könne. Auf alle Fälle dürften die ausländischen Weinproduzenten in nächster Zeit nicht auf Christophe Darbellay anstossen, egal ob mit Schaumwein oder normalem vergohrenem Traubensaft.



In Leuk soll künftig Kaviar produziert werden. Der Spatenstich für die Fischzuchtanlage, die auf dem Boden der Burgerschaft Leuk entsteht, ist bereits erfolgt. Schon Ende des nächsten Jahres sollen die ersten Störe in den Becken der Fischzuchtanlage schwimmen. Zum Spatenstich reiste auch Staatsratspräsident **Jean-Michel Cina** nach Leuk. Der Wirtschaftsminister hofft wohl auf einen wirtschaftlichen Impuls, wären neue Arbeitsplätze in der Region doch sehr willkommen, vor allem wenn man die Prognosen für die Torrent Bahnen in naher Zukunft betrachtet. Die Verantwortlichen der Seilbahnen aus Leukerbad könnten dann im schlimmsten Fall Fische ausnehmen.



Rambazamba auf dem Visper Kaufplatz am vergangenen Wochenende. Pro Senectute lud nämlich die Senioren der Region zu einem Tanzanlass ein. Man wolle ein positives Bild des Alterns vermitteln, sagte OK-Präsident **Florian Walter**. Das sei gelungen, er sei mit dem Anlass sehr zufrieden. Damit auch wirklich das Tanzbein geschwungen wurde, waren sogenannte «Tanz-Taxis» im Einsatz. Dabei handelte es sich um Frauen und Männer, welche die Besucher auf die Tanzfläche zum Tanzen animieren sollten und dies auch mit Erfolg taten. Eine Idee, die auch manch anderem Fest guttun würde. Sind die Tanzflächen der Feste bei uns oft doch eher dünn besiedelt. Vor allem je jünger das Publikum ist, desto verwaister die Tanzflächen und voller die Bars. Das Beispiel zeigt: Weisheit kommt eben doch mit dem Alter.

GOMINA

SWISS QUALITY

Gomina ist Hersteller von Produkten für die Medizinaltechnik und Mikromechanik. Unsere chirurgischen Instrumente stehen heute im täglichen Einsatz zum Wohle der Patienten.

Da die Vielfältigkeit der Aufgaben auf allen Ebenen kontinuierlich zunimmt, schaffen wir eine neue Stelle und suchen zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung Sie als

Mitarbeiter/in Administration

Wir sehen ein Teilzeitpensum von 80% vor, welches mittelfristig auf 100% ausgebaut werden kann.

Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- Administrative und organisatorische Unterstützung des Teams
- Mithilfe bei Aufgaben aus den Bereichen Personalwesen und Rechnungswesen
- Erstellen von Präsentationen, Analysen und allgemeiner Korrespondenz
- Archivierung abgeschlossener Projekte
- ... und viele weitere Aufgaben

Für diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsfreiraum suchen wir Sie als motivierte, selbstständige und aufgeschlossene Persönlichkeit mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung. Einige Jahre Berufserfahrung erleichtern Ihnen den Einstieg. Die Arbeit in einem leistungsstarken Team macht Ihnen Spass. Sie kommunizieren gewandt in Deutsch und können sich auch auf Englisch verständigen. Sehr gute Anwenderkenntnisse mit MS Office sowie einem ERP-System runden Ihr Profil ab.

Sind Sie interessiert an einem unkomplizierten Arbeitsklima in einem engagierten und modernen Unternehmen? Arbeiten Sie gerne selbstständig und möchten Verantwortung übernehmen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an bruno.erzinger@gomina.ch, oder Gomina AG, Raifstrasse 4, 3989 Niederwald. Bei Fragen dürfen Sie gerne Bruno Erzinger unter 027 970 12 78 kontaktieren.

GOMINA AG

BIERFEST

FO-Café
NATERS
FO STRASSE 11 - NATERS

4. OKTOBER
2014

LIVE-MUSIK
und GRILLADEN

ab 19.00 Uhr



DER ANLASS FINDET NUR BEI GUTEM WETTER STATT



leckere

125 Jahre
Leuca

27. September 14
Schloss Leuk

16.15 Uhr

Einmarsch

(Rest. Traube - Rathausplatz)

MG Alpenrose, Albinen

MG Lonza, Gampel

MG Illhorn, Susten

MG Leuca, Leuk-Stadt & Ehrengäste

17.00 Uhr

Offizieller Teil

Uraufführung „Leuca Opidum“ (Jubiläumsmarsch

Komponiert von Kurt Kohler)

ab 18.00 Uhr

Beginn Konzerte

ab 20.00 Uhr

Tanz mit Mathias

Alle sind herzlich eingeladen



span- und fehkasse leuc
3953 leuk-stadt



Hedy & Kurt
Kohler

Weitere Angebote unter www.remax-oberwallis.ch

Naters



4½-Zi-Whg, 1. OG

- Neubau MFH „Esprit“
- Gute Lage
- Anbindung an den ÖV
- Wohnfläche 122m²
- Einzelgaragen

VP: CHF. 530'000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Naters



5½-Zi-Whg EG

- Neubau MFH „Stapfen“
- schöne Lage nahe Sportplatz
- Wohnfläche 150m²

VP: CHF. 620'000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig



5½-Zimmerwohnung

- Neubau MFH „BelAir“
- Zentrale Lage, Wierstr.
- Wohnfläche 144m²
- Bezugstermin: Herbst 2015

VP: CHF. 640'000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig



4½-Zi-Whg 2.OG

- Neubau Überbauung „Post“
- Im Zentrum von Brig-Glis
- Bezugsbereit: Weihnachten 2014
- Hoher Ausbaustandard

VP: Auf Anfrage

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Jede Spende zählt!

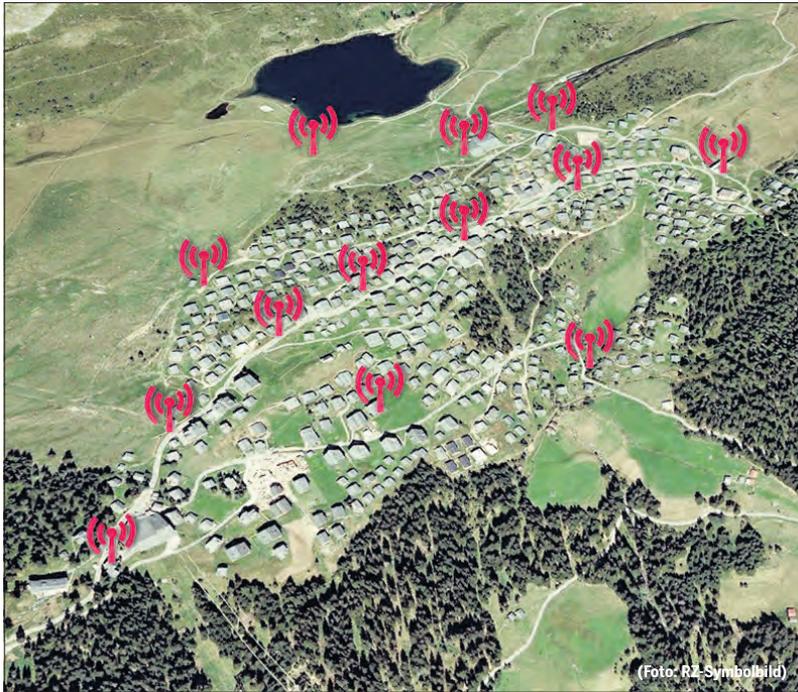
Tierschutzverein Oberwallis
Konto-Nummer: 19-1527-5

TO
TIERSCHUTZ
OBERWALLIS



www.tierschutz-oberwallis.ch

WLAN-Abstimmung auf der Bettmeralp



(Foto: RZ-Symbolbild)

Findet sich auf der Bettmeralp eine Mehrheit für das geplante öffentliche WLAN?

Bettmeralp Neben den eidgenössischen Abstimmungen führt die Bettmeralp am 28. September auch eine Konsultativabstimmung über das geplante öffentliche WLAN durch.

Eigentlich hätte im September der Testbetrieb des öffentlichen WLAN starten sollen. Damit hätten auf der Bettmeralp Einheimische und Gäste von einem drahtlosen Zugang ins Internet profitieren können. Doch innerhalb der Bevölkerung regt sich Widerstand.

«Einem Bedürfnis nachkommen»

Einige Einwohner befürchten eine zusätzliche Strahlenbelastung und wurden mit ihren Bedenken bei der Gemeindeverwaltung vorstellig. «Der

Gemeinderat will nicht gegen den Willen der Bevölkerung ein öffentliches WLAN erstellen», sagt Gemeindepräsident Iwan Eyholzer. Deshalb beschloss der Gemeinderat, am 28. September eine Konsultativabstimmung durchzuführen. So erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Gelegenheit, ihre Meinung zum WLAN kund zu tun. Eyholzer ist aber nach wie vor vom Nutzen des zusammen mit den Leistungsträgern Bettmeralp Bahnen und Bettmeralp Tourismus erarbeiteten Projekts überzeugt. «Mit dem öffentlichen WLAN-Projekt wollen wir besonders einem Bedürfnis unserer ausländischen Gäste nachkommen», meint der Gemeindepräsident. Sagt eine Mehrheit der Stimmenden «Ja», so kann das WLAN definitiv realisiert werden. Ansonsten sistiere man das Projekt, so Eyholzer. **fos**

Wiär wünschde de Vischper Lions än tolli Saison ...

Mengis Druck Team

Keine halben Sachen – dafür stehen wir!

Ihr Partner für professionelles Druck-Management

mengis

Mengis Druck AG

Pomonastrasse 12, CH-3930 Visp

T 027 948 30 30, F 027 948 30 31

info@mengisdruck.ch, www.mengisgruppe.ch



Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistenz
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN  PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

130 Fernkurse

komplett ab **99.-**
CHF



- ✓ Kurs als Download oder in Papierform
- ✓ 3 Monate kostenlos testen!
- ✓ Geld zurück bei Nichtbestehen!
- ✓ Abschlussprüfung zu Hause

Beruf • Kreativität • Persönliche Entwicklung • Sprachen

Gratis Studienführer oder Info: Tel. 061 204 47 00

 **LAUDIUS.ch**

An alle iPhone-User



RZ-App
im App Store

www.grimselstrom.ch



Tag der offenen Stollen

Samstag, 4. Oktober 2014
10 – 16 Uhr



**40 Jahre
Kristallkluft**



**Baustelle
Kraftwerk
Handeck**

WWW.PUBLITEXT.CH

RINGE MAL ANDERS - VARIATIONEN UND KOMBINATIONEN

Schmuck wird heutzutage als Fashionelement getragen, das heisst, zu jedem Kleidungsstück sollte der passende Ring angesteckt werden. Die Beisteckringe eignen sich zur vielseitigsten Kombination. Ob in Edelstahl, Silber oder Keramik werden sie zusammengeteckt und farblich angeordnet, immer passend zur Kleidung.



Jeden Tag was Anderes

Um die Kombinationsvielfalt auszuschöpfen, bietet Rhomberg auch Ringe in diversen Farben und mit Zirkonia an. Funkelnd und farbenfroh bilden die Ringe eine Einheit.

JUBILÄUMSAKTION

50%

auf alle Beisteckringe
(ausgenommen Gold)

gültig bis 31. Oktober 2014
limitierte Auflage, nicht kumulierbar

IN ALLEN BIJOUTERIEN
ODER IM INTERNET
www.rhomberg.ch/abi

Rhomberg

WWW.PUBLITEXT.CH

Wild Rätsel



Unter all den Einsendern des Rätsels mit dem richtigen Lösungswort «Wildschaden» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

1 Stück Hirschtrockenfleisch von der Metzgerei «iischi Metzg», Raron

– Manuela Dévaud, Naters

Einen Gutschein im Wert von Fr. 20.– im Restaurant Malteserkreuz, Glis

– Clemenz Delmiro, Salgesch

Wir gratulieren!

«AlpenChorFestival» – ein einmaliges Chorfest

Brig Zum vierten Mal lädt das pittoreske Städtchen Brig inmitten der Alpen zum «AlpenChorFestival» ein. Es wird dieses Wochenende vom Freitag, 26. September, bis Sonntag, 28. September, stattfinden.

Den Auftakt bildet dieses Jahr am Freitag das Galakonzert um 20.00 Uhr in der Kollegiumskirche in Brig. Die geladenen Gäste, wie das Ensemble «Cantalon Nordwestschweiz», Gewinner im Schweizerischen Chorwettbewerb in der Kategorie Jugendchöre und das Vokalensemble «Ottava Rima» aus Vorarlberg, welche die Gewinner des Chorwettbewerbs «Austria Cantat» sind, werden den Auftakt dieses Konzertes bilden. Das einheimische «Oberwalliser Vokalensemble» und die Singenschule «Cantiamo» stehen ebenfalls auf dem Programmpunkt des Konzertes. Anschliessend findet auch die Preisverleihung an die Gewinner des Kompositionswettbewerbes statt.



Brig lädt vom 26. bis 28. September zum vierten «AlpenChorFestival» ein.

Die Zuhörer erwartet ein einmaliges Erlebnis, vier hochkarätige Chöre, die international und national gefeiert werden, gemeinsam mit einem abwechslungsreichen Programm auf der Bühne zu geniessen.

Am Samstag treffen alle Sängerinnen und Sänger in Brig zusammen und

lassen zwischen 13.00 und 19.00 Uhr «Lieder uf der Gass» erklingen. Vor der Sebastianskapelle, der Pfarrkirche und dem Wegenerplatz können die Zuhörer die Chöre im Halbstundentakt hautnah miterleben.

Um 19.15 Uhr werden alle Interessierten zu einem musikalischen Lecker-

bissen im Pfarreizentrum geladen. Das dynamische und junge Walliser Oktett «Kolenja» existiert noch nicht so lange, konnte jedoch durch mehrere Konzerte im Wallis seine Zuhörerschaft positiv auf sich aufmerksam machen.

In der anschliessenden Liedernacht um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum werden alle Chöre gemeinsam ihre Lieblingslieder präsentieren. Neben dem gemeinsamen offenen Singen aller beteiligten Chöre kann jeder Zuhörer seinen Gaumen mit einem Gläschen Wein oder einer leckeren Speise von «Gauzenzauber» verwöhnen lassen.

Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Brig am Sonntag um 10.00 Uhr rundet die Abschlussmatinée der Gastchöre und des OVE das musikalische Wochenende ab.

Infos auf: www.alpenchorfestival.ch

AlpenChorFestival Brig-Glis 26. - 28. September 2014



Freitag, 26.09.2014

20.00 Uhr Galakonzert Kollegiumskirche, Brig

Samstag, 27.09.2014

ab 13.30 Uhr Singe uf der Gass (Standorte: Sebastiansplatz, Kirchplatz, Wegenerplatz)

19.15 Uhr Konzert Oktett Kolenja, Pfarreizentrum

20.00 Uhr Liedernacht, Pfarreizentrum Brig mit Kantinenbetrieb

Sonntag, 28.09.2014

10.00 Uhr Festmesse, Pfarrkirche Brig, anschl. Abschlussmatinée

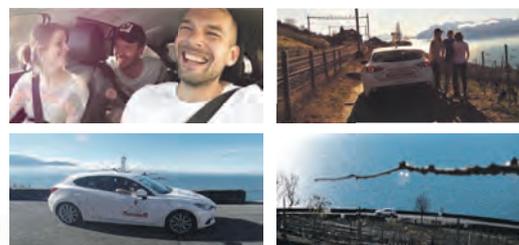
STREETVIEW-FAHRER GESUCHT!



Lass dir dieses Erlebnis nicht entgehen.

Mit «Voilà ma Suisse» hast du die einmalige Chance, dich ans Steuer eines Streetview-Autos zu setzen und der Welt deine ganz persönliche Sicht auf die Schweiz zu zeigen. Erzähl uns deine Geschichte und entdecke eine Schweiz, wie du sie noch nie gesehen hast.

Ab dem 2. Oktober ist die «Voilà ma Suisse» Tour für Aufnahmen rund um Brig unterwegs. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!



Reserviere deine Strecke und sichere dir einen Platz unter
WWW.VOILAMASUISSE.CH



Hol dir jetzt den «Voilà ma Suisse»-Song auf iTunes.

Wir legen grossen Wert auf den Schutz der Privatsphäre. Unter www.voilamasuisse.ch sind Einzelheiten zum Zeitpunkt und Verlauf der gefahrenen Strecken ersichtlich. Bis Ende Oktober sind wir in den Regionen Brig (2.10. – 5.10.), Winterthur (16.10. – 19.10.) und St. Gallen (23.10. – 26.10.). Wir schalten die Aufnahmen jeweils innerhalb ca. drei Wochen nach der Aufnahme auf www.voilamasuisse.ch auf. Auf allen Aufnahmen machen wir Gesichter und Autokennzeichen vor der Veröffentlichung unkenntlich. Falls jemand eine zusätzliche Anonymisierung wünscht, kann er einfach auf den Link «Anonymisierung verlangen» klicken oder an Mazda (Suisse) SA, av. des Morgines 12, 1213 Petit-Lancy schreiben.

4. Begleitete Erlebnisreise – 1001 Nacht Vereinigte Arabische Emirate mit Dubai

14.01. - 23.01.2015 (10 Tage) ab/bis Zürich - Oberwallis

Wollten Sie schon immer das Märchen von Tausendundeiner Nacht live erleben? Mit dieser außergewöhnlichen, begleiteten Reise entdecken Sie die Wunder der Vereinigten Arabischen Emirate, wo Luxus, Traditionen und Moderne gleichzeitig erlebt werden können.

<u>Pauschalpreis pro Person in CHF:</u>	<u>Frühbucherpreis*</u>	<u>Normalpreis</u>
Innenkabine Classic	2'290.00	2'490.00
Aussenkabine Classic	2'490.00	2'790.00
Balkon Classic	2'790.00	3'090.00

Weitere Kabinen auf Anfrage / * nach Verfügbarkeit

Der Reisepreis enthält: Reisebegleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Brig-Visp ab Zürich Flughafen, Flug ab/bis Zürich mit Emirates in Economy Class, alle aufgeführten Transfers in Dubai, 2 Hotelübernachtungen in einem Erstklasshotel in Dubai mit Frühstück, begleitete Stadtrundfahrt am 1. und 2. Tag in Dubai, inkl. Bootstours mit Abendessen in Dubai, Besichtigung Burj Khalifa inkl. Aussichtsplattform im 124. Stock, 7 Nächte in der gebuchten Kabine inklusive Vollpension auf der Costa Serena ab/bis Dubai, täglich kostenlose professionelle Show auf dem Schiff, kostenloser Eintritt ins Schiff-Kasino und Fitness-Center, Gala- und Kapitänsdinner, durchgehend deutschsprachige Bordreiseleitung.

Verlangen Sie unser Detail-Reiseprogramm!



KUONI
Brig - Visp



Anmeldung: Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen, Brückenweg 12, 3930 Visp, Tel: 027 946 60 30, kuoni.visp@rhone.ch
Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen, Belalpstrasse 9, 3900 Brig, Tel: 027 921 10 10, kuoni.brig@rhone.ch



«Die Natur gibt uns alles Nötige»

Bitsch Er lebt mit seiner Familie in einem Haus, das er selbst von Hand gebaut hat und welches ohne elektrischen Strom auskommt. Ein Einblick in den besonderen Lebensstil von Hans-Peter Anthamatten.

Im Ebnet, einem idyllischen Weiler oberhalb von Bitsch, lebt Hans-Peter Anthamatten mit seiner Frau Sonja und den zwei Kindern. Auf den ersten Blick wirkt ihr Zuhause wie ein normales Holzhaus. Erst bei genauerem Hinsehen erkennt der Betrachter, dass das Haus nicht am elektrischen Netz der Gemeinde angeschlossen ist. Während für viele ein Leben ohne elektrischen Strom in der heutigen Zeit undenkbar wäre, lebt die Familie Anthamatten seit 19 Jahren ausschliesslich von Solarstrom. «Wir haben zwar Strom in unserem Haus, aber der wird nur durch die eigene Solaranlage produziert», sagt Hans-Peter Anthamatten und erklärt: «Es gibt Dinge im Leben, die man benötigt, wie die Luft zum Atmen oder Wasser. Aber Strom gehört meiner Meinung nach nicht zu den lebenswichtigsten Gütern. Es ist schön, wenn Strom vorhanden ist, dafür sollten wir dankbar sein. Aber wenn er mal ausfällt, sollte das Leben trotzdem weitergehen können.»

«Uns fehlt es an nichts»

Der gelernte Hochbauzeichner und Maurer hat sich und seiner Familie vor einigen Jahren ein Daheim geschaffen. Schon davor hatte der Handwerker andere Häuser in dieser Art erstellt, die mit Solarstrom betrieben werden. Das Ziel seiner Häuser ist es, zusammen mit den Bauherren, in Eigenarbeit, ein Haus zu erstellen. «Durch meinen Beruf hat sich immer viel um das Thema Bauen gedreht. Die Bauweise soll aus und mit der Natur bestehen.» Beim Bau seines eigenen Zuhauses hat der Hausherr viel Wert darauf gelegt, nur Materialien zu verwenden, die in der Natur vorkommen. Mit Holz und anderen natürlichen Rohstoffen hat Anthamatten das Haus in aufwendiger Handarbeit



Hans-Peter Anthamatten lebt mit seiner Frau Sonja und den beiden Kindern ohne elektrischen Strom. Sitzt man bei ihnen am Küchentisch, hat man das Gefühl, man befinde sich inmitten eines prachtvollen Waldes.

erstellt. Die Wände wurden isoliert mit Altpapier, Sägespänen und Schafwolle. Die Fenster sind so angelegt, dass durch die Sonne der Wohnraum aufgewärmt wird. Die Solarzellen sind am Balkongeländer angebracht, damit sie im Winter vom Schnee befreit werden können, weil der Strom dann am notwendigsten ist. «Um den Bedarf im Haushalt zu decken, benötigen wir jedoch nur rund einen Drittel des Stroms. Die restliche Energie wird in Batterien gespeichert.»

Elektroauto für Zukunft

In Zukunft will Anthamatten aber diesen gespeicherten Strom weiterverwerten. «Wir wollen mit der Zeit ein Elektroauto kaufen, damit auch dieser Strom Verwendung findet.» Auch das Wasser wird durch Sonnenenergie, mittels Sonnenkollektoren erwärmt. Hier sieht Anthamatten noch Verbesserungspotenzial. Deshalb tüftelt er nach neuen Methoden und Systemen, die das Leben mit Solarenergie noch zusätzlich erleichtern sollen. «Geheizt wird das Haus mit einem Holzofen, der im Winter auch zum Kochen genutzt wird. Das Feuerholz sammeln und verarbeiten wir selbst, da in unserem Garten die Bäume immer wieder geschnit-

ten werden müssen. So findet auch der noch so kleinste Ast eine sinnvolle Verwendung.»

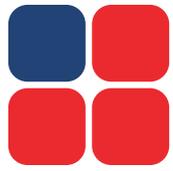
«Die Sonne bereichert unser Leben»

«Wenn die Sonne scheint, ist es für uns nicht nur schönes Wetter. Die Sonne bedeutet für uns Strom, Warmwasser und volle Batterien», sagt Sonja Anthamatten. Ihr gefällt dieser Lebensstil. Und auch für die Kinder habe diese Art zu leben keine grossen Nachteile mit sich gebracht. «Sie haben früh gelernt, mit dem Strom sinnvoll und sparsam umzugehen. Dabei hat es ihnen aber an Nichts gefehlt», sagt die zweifache Mutter und erklärt: «Sie besitzen wie andere Jugendliche auch technische Geräte und benötigen für diverse andere Sachen Strom. Sie sind ganz normal aufgewachsen.» Dadurch sei jedoch die Wertschätzung und das Verständnis auch stetig gestiegen.

Auf der Suche nach dem Sinn

Hans-Peter Anthamatten hat aber nicht immer so gelebt. Auch früher schon war er Eigentümer einer Firma und war zufrieden mit seinem Leben. Als er dann aber mit 28 Jahren erkrankte, Zmachte er sich Gedanken über das

Leben an und für sich. «Die Krankheit zwang mich dazu, mir über Sinn und Unsinn im Leben klar zu werden. Was nützte mir alles Geld auf der Welt, ein Haus, eine eigene Firma und ein tolles Auto, wenn ich mich nicht an guter Gesundheit erfreuen konnte und unzufrieden war?» Durch diese Sinnfrage fand er näher zu Gott und so auch wieder näher zur Natur. «Die Natur gibt uns eigentlich alles, was wir brauchen. Denn die wichtigen Dinge im Leben kann man sowieso nicht kaufen», ist Anthamatten überzeugt. «Beziehungen und Erlebnisse, die das Leben bereichern, sind unbezahlbar. Da nützt einem auch kein Geld der Welt.» Für ihn ist das Leben ohne elektrischen Strom kein Verzicht – im Gegenteil. «Für mich ist die Einfachheit eine Bereicherung.» Ein anderer Lebensstil würde ihn nach eigenen Angaben in seiner Freiheit berauben. «Wir alle sind in der Gefahr, abhängig zu werden von Dingen, von Geld und falschen Werten. Die wahren Werte werden getäuscht. Wenn wir aber weniger besitzen und weniger abhängig sein würden, hätten wir auch weniger zu fürchten.»



imhof lax

**Metallbau
Schlosserarbeiten
Fenster und Wintergärten
Verglasungen und Spezialprodukte
Beschattungen**

3994 lax tel. 027 970 16 00 info@imhof-lax.ch www.imhof-lax.ch

Zu vermieten

4 ½-Zimmer-Attikawohnung in Lax

Fr. 1100.– exkl. Nebenkosten.

Weiter Infos unter der Telefonnummer: **079 641 42 67**



ZK Zeiter Küchen Lax



Zeiter Küchen AG Furkastrasse 42, 3994 Lax
www.zeiter-kuechen.ch | zeiter-kuechen@oberwallis.ch
Tel: 027 971 10 61 | Fax: 027 971 10 93

MASSGESCHREINERT WOHLFÜHLEN



imhasly

3994 Lax
Telefon 027 971 13 10
www.imhaslyag.ch

Möbel-Markt Gomesia GmbH



3994 Lax, Tel. 027 971 14 05



Marco Imhasly ist seit 2013 Gemeindepräsident von Lax.

Oben oder unten?

«Nachttrichjer» oder Martinsumzug?

Die «Nachttrichjer» haben in Lax eine ganz besondere Tradition und ich denke, dass das «Trichje» am 5. Dezember einer der schönsten Bräuche ist. Es «chribbelt» jedes Jahr von neuem, wenn dieser Tag ansteht.

Herbstmarkt oder Herbstwanderung?

Eine Herbstwanderung in der Aletsch Arena ist einfach fantastisch.

Weisswein oder Rotwein?

Zu einem Apéro gehört ein feiner Weisswein, zum Hauptgang wird ein Walliser Rotwein serviert.

Vermicelles oder Cremeschnitte?

Ich mag besonders die Cremeschnitten von der Moosalp, obwohl ich das Gold darin noch nicht gefunden habe.

Fondue oder Raclette?

Ein feines Raclette ist zu jeder Jahreszeit ein ideales Essen.

Musik oder Literatur?

Musik, ich besuche gerne Konzerte und Festivals.

Open Air Lax oder Comedy Night?

Ohne das Open Air würde es keine Comedy Night geben. Es ist ein Anlass, den ich nicht mehr aus meinem Kalender streichen würde und wer noch niemals da war, ist selbst schuld.

Links oder rechts?

Bezirk Goms oder Östlich Raron?

Natürlich gehört Lax zum Goms, zu einem schönen Tal, wo ich meine Kindheit verbracht habe und noch heute lebe.

ÖV oder Auto?

Ich selbst nutze mehrheitlich das Auto. Lax ist aber sehr gut an die Öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen und ab Dezember verkehren die Züge sogar im Halbstundentakt.

Schulhaus oder Kapuzinerherberge?

Das Schulhaus wurde in den letzten zwei Jahren aufwendig saniert und kann am 27. September feierlich eingeweiht werden.

Fossile oder erneuerbare Energie?

Wir in Lax beheizen die öffentlichen Gebäude und privaten Liegenschaften mit einer Holzschnitzelanlage.

Fusion oder Eigenständigkeit?

Eine Fusion ist ein logischer Schritt, wenn bereits interkommunal zusammengearbeitet wird.

Sommer- oder Wintertourismus?

Der Sommer- wie auch der Wintertourismus sind für unsere Region sehr wichtig.

Breithorn oder Laxeralp?

Ich verbringe sehr gerne meine freie Zeit in meiner Alphütte auf der Laxeralp, die übrigens auch ein Teil des Skigebiets der Aletsch Arena ist.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

1. September 1978

Meine Familie:

Verheiratet mit Denise

Meine Partei:

Parteilos

Mein Sorgenkind:

Die Abwanderung bereitet mir grosse Sorgen, nicht nur auf Lax bezogen, sondern auf das ganze Goms gesehen. Immer mehr junge Leute ziehen ins Tal oder wechseln aufgrund ihres Berufes sogar den Kanton.

Meine Ziele:

Mir ist es ein Anliegen, dass Lax für junge Familien attraktiv bleibt und sich somit wieder mehr Familien mit ihren Kindern hier niederlassen.

Meine Motivation:

Es motiviert mich, miteinander ein Lebensumfeld zu gestalten.

Meine Lieblingsaufgabe:

Ich pflege gerne den Kontakt zu der Dorfbevölkerung und mag es, Projekte zu realisieren.

Mein Traumberuf:

Als kleiner Junge wollte ich immer Pizzaiolo werden.



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

«Das Dorf beweist
Stärke in der
Gemeinschaft der
Bevölkerung»

Stadelfest Saas-Fee: ein Fest für alle

Saas-Fee Genuss einmal anders. Weindegustationen auf neue Art. Bier nicht bis zum Abwinken, sondern zum Geniessen – und was zur Hölle ist die «Blinde Kuh»?

Am 26. und 27. September erhält man am Stadelfest in Saas-Fee die Antworten. Das Stadelfest in den alten Kornspeichern in Saas-Fee verspricht so einiges an Höhepunkten. Die Krönung wird sicherlich der Kochwettbewerb sein, an dem sich sechs Köche aus sechs Saaser Küchen und sechs verschiedene europäischen Nationen um den inoffiziellen EM-Titel streiten. Sie als Publikum bestimmen dabei den Sieger. Im Winzerstadel kann man von derselben Rebsorte verschiedene Weine degustieren. Im Hexenstadel singt



(Foto: zvg)

Am 26. und 27. September werden in Saas-Fee am Stadelfest die Kochlöffel geschwungen.

man um die Wette, der Raclettstadel schmilzt, im Kochstadel lernt man wie Eier richtig pochiert werden und in der «Blinden Kuh» wird fleissig degustiert – nur ohne etwas dabei zu sehen. Im zugehörigen Festzelt tanzt der Bär und statt Plätzli mit Pommes wird Sie

am Freitagabend ein SaAsia-Buffer begeistern und der Samstag bringt kleine Sauereien – ganz am Spiess gebraten. Das Stadelfest in Saas-Fee ist Party, aber auch noch viel mehr. Denn neben Kulinarik und Spass ist dieser Anlass auch die Möglichkeit, die Koch-WM in

Saas-Fee kennenzulernen, die nächstes Jahr im September stattfinden wird. Helfen Sie mit, die Infrastruktur zu testen und den Anlass zu einem coolen Fest zu machen.

www.saas-fee.ch



BEIM POSTPLATZ SAAS-FEE
26./27. SEPTEMBER 2014.

FREIE
FERIENREPUBLIK

BEKANNTMACHUNG

STADELFEST!

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

Im Winzerstadel verschiedene Weine der selben Rebsorte degustieren; im Walliserstadel getrocknete Saaser Spezialitäten geniessen; im Hexenstadel um die Wette singen; im Raclettstadel dahinschmelzen; im Kochstadel Eier pochiern oder nix sehen aber viel probieren in der Blinden Kuh.

Programm

Freitag	
18.00 Uhr	Fassanstich und Eröffnung SaAsia Buffet im Festzelt
19.00 – 00.00 Uhr	Party im Festzelt mit den „Chorbini“
Samstag	
14.00 – 18.00 Uhr	Saaser Küchenchef EM mit Spitzenköchen
12.00 – 00.00 Uhr	Unterhaltung im Stadeldorf und Spanferkel-Gaudi im Festzelt
19.00 – 00.00 Uhr	Party im Festzelt mit DJ Alain

Die Gomina als Erfolgsmodell

Niederwald Die Gomina ist ein führender Hersteller in der Medizinaltechnik und feiert in diesen Tagen ihr 40-Jahr-Jubiläum. Geschäftsführer Bruno Erzinger und sein Stellvertreter Urs Mutter geben Auskunft.

In den Anfängen war die Gomina für die Herstellung von Zulieferteilen für die Elektro- und Apparateindustrie zuständig. Heute liegt das Kerngeschäft in der Produktion für Medizinaltechnik. Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Urs Mutter: 1974 wurde die Gomina von Raymond Sarbach, Elmar Mutter und dem damaligen Fiescher Gemeindepräsidenten Edgar Wenger gegründet und öffnete in Fiesch ihre Türen. Nach einigen Jahren musste die Firma aus Platzgründen einen neuen Standort suchen. Also haben sich die fünf Gemeinden Ritzingen, Biel, Selkingen, Blitzingen und Niederwald stark gemacht, dass die Gomina hierher gezogen ist. Sie gründeten einen Industrieverband, der zusammen mit der Gomina die neue Werkstatt am heutigen Standort aufbaute.

Ein starkes wirtschaftliches Umfeld prägte die ersten Jahre...

Urs Mutter: Der Bezug der neuen Fabrikationsräumlichkeiten erfolgte im Juli 1985. Die folgenden Jahre waren geprägt von Wachstum: So konnten allein durch anfallende Arbeiten vom Bundesamt für Militärflugplätze sechs Arbeitsplätze generiert werden. Der Weiterausbau der Ankerproduktion, die Anfertigung von mechanischen Teilen und die Herstellung von Sägeblättern für Elektrowerkzeuge und das Schweizer Taschenmesser waren nur einige von vielen Tätigkeiten, die in der Gomina gemacht wurden.

Die Gomina hatte zwischenzeitlich aber auch mit strukturellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wie das?

Urs Mutter: Als die Produktion der Säbelsägeblätter zurückging und die Arme viele Arbeitsplätze abbaute, hatte



Haben allen Grund zum Lachen: Geschäftsführer Bruno Erzinger (l.) und sein Stellvertreter Urs Mutter.

das auch grosse wirtschaftliche Folgen auf unser Unternehmen. Darum haben wir zwischenzeitlich Spitzen für Kugelschreiber produziert und Motoren für Rasentrimmer hergestellt. Aber auch diese Aufträge waren von kurzer Dauer, weil die Produktion in den asiatischen Raum verlagert wurde. Dadurch war die Gomina nahe am Konkurs. Dank einer finanztechnischen Sanierung, die einen Kapitalschnitt zur Folge hatte, kam die Firma wieder auf die Beine. Mit der Herstellung von chirurgischen Instrumenten für die Medizintechnik und Sägeblättern für die Knochenchirurgie hat man die Wende geschafft.

Was gab den Ausschlag für die neue Strategie?

Bruno Erzinger: Die Gomina hatte sich zwar in all den Jahren ein grosses Know-How erarbeitet, blieb aber immer ein klassischer Zulieferant. Um weniger den Abhängigkeiten als Zulieferer ausgesetzt zu sein, haben wir uns 2003 dazu entschlossen, uns auf die Herstellung von Sägeblättern für die Knochenchirurgie zu konzentrieren. Nach weiteren drei Jahren konnten wir das erste Produkt in Deutschland verkaufen. Entgegen allen Management-Theorien haben wir alle Produktionsprozesse in unsere Werkstatt geholt und haben dadurch die Möglichkeit, kurze Lieferfristen zu garantieren.

Der ganze Prozess brauchte seine Zeit und dauerte fast fünf Jahre...

Bruno Erzinger: Von 2007 bis 2012 haben wir an diesem Projekt gearbeitet, bis wir auch den letzten Produktionsprozess im Haus hatten. Jetzt konnten wir endlich das erste Sägeblatt in einem Tag produzieren. Zudem haben wir für jeden Prozess zwei Maschinen gekauft, damit beim Ausfall einer Maschine die Produktion aufrechterhalten werden kann. Heute können wir sagen, dass wir zwei unabhängige Produktionsstrassen haben zur Herstellung von medizinischen Sägeblättern.

Was zeichnet Ihre Produkte aus?

Bruno Erzinger: Die Einzigartigkeit unserer Produkte ist die Verzahnung, die von den Chirurgen geschätzt wird. Zudem können wir kurze Lieferfristen einhalten. Auch die Schweizer Qualität wird in vielen europäischen Ländern sehr geschätzt. Und wir verwenden einen nickelfreien Stahl. Die Sägeblätter werden in steriler und unsteriler Verpackung angeboten.

Ist der Sitz in Niederwald für ein europaweit tätiges Unternehmen kein Standortnachteil?

Urs Mutter: Rein logistisch gesehen ist unser Standort kein Nachteil. Einzig personaltechnisch müssen wir Nachteile in Kauf nehmen, weil es zu wenig

Fachkräfte in der Region gibt. Darum forcieren wir die Lehrlingsausbildung, um eigene Kräfte zu rekrutieren. Wir bilden nicht nur Polymechaniker, sondern bilden auch Produktionsmechaniker aus.

Sie liefern Ihre Produkte nach ganz Europa...

Bruno Erzinger: Wir liefern nach Deutschland, Schweden, Finnland und Norwegen. Aber auch England oder Frankreich sind grosse Abnehmermärkte. Unsere Strategie ist es, jedes Jahr zwei neue Länder zu gewinnen. Auch in der Schweiz haben wir viele Spitäler, die auf unsere Sägeblätter zurückgreifen.

Wo steht die Gomina heute?

Bruno Erzinger: Wir streben ein gesundes Wachstum an. Für uns ist es wichtig, eine nachhaltige Rendite zu generieren. Denn wenn die Rendite stimmt, haben wir genügend Mittel, um wieder zu investieren. Daraus entsteht Wachstum. 80 Prozent unseres Umsatzes generieren wir durch den Verkauf von Medizinalprodukten, während rund 20 Prozent des Umsatzes aus der Mikromechanik stammen. Aber der Anteil an Medizinalprodukten wird in Zukunft weiter zunehmen.

IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT



Wir sind ein erfolgreiches Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Brig. Unsere Dienste leisten wir in den Bereichen Sicherheitsdienst, Sicherheitsassistenz – Dienste, Sicherheitsmanagement und Sicherheitsausbildungen. Wir suchen zum Ausbau und zur Ergänzung unseres Teams im Oberwallis

Sicherheitsmitarbeiter/innen

Für den allgemeinen operativen Bereich der Sicherheit in Ordnungs- und Anlässdienstleistungen. Eine Teilzeitanstellung nach Vereinbarung lässt sich sehr gut mit einer Zweit- oder Zusatzausbildung vereinbaren, sowie einer ev. weiteren Teilzeitstelle.

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die Be- und Überwachung und Kontrollen von Objekten, Patrouillentätigkeiten für private und öffentliche Auftraggeber bei diversen Veranstaltungen, sowie Verkehrsregelungen im Bereich der Baustellensicherheit.

Für diese Tätigkeit suchen wir Sie, Schweizer Bürger/in oder EU/EFTA-Bürger mit Bewilligung B / C

- mind. 20 Jahre
- Schulabschluss
- sehr gute Deutsch Kenntnisse in Wort und Schrift
- einwandfreiem Leumund
- geregelten finanziellen Verhältnissen
- hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Führerausweis Kat B und eigenes Fahrzeug
- gepflegtes Erscheinungsbild und gute körperliche Verfassung
- die Teilzeitanstellung richtet sich nach dem Beschäftigungsgrad Ihrer Verfügbarkeit und dem jeweiligen Auftragsvolumen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne für die öffentliche Sicherheit arbeiten, dann sind genau **SIE unser zukünftiger Mitarbeiter**, den wir suchen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team mit kostenlosen und realitätsbezogenen Aus- und Weiterbildung zu überdurchschnittlicher Entlohnung und zeitgemässen Sozialleistungen.

Wir freuen uns über eine vollständige schriftliche Bewerbung von Ihnen.

Für ev. Fragen oder Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne über unsere HP zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns: www.rssecurity.ch



BERNER AUGENKLINIK
AM LINDENHOFSPITAL

sucht

1 Medizinische Praxisassistentin 100%

Weitere Informationen unter
www.augenklinik-bern.ch/stellen

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Ein bestens ausgestatteter und schöner Club im wunderschönen Wallis öffnet bald seine Tore. Im ehemaligen Dancing des Grand Hotels Metropole entsteht der neue Schlagertempel Saas-Fee! Schlager, Charts, Après-Ski House, 90ies sowie Pop und Rock – all diese Musikstile werden wir zu einem attraktiven und abwechslungsreichen Programm vereinen.

WERDE BARMAID IN SAAS-FEE!

Unsere Anforderungen

Bar-Erfahrung in einer lebhaften Bar oder einem Club sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend. Fröhliche, aufgestellte und gepflegte Gastgeberinnen aus Überzeugung, welche sich in einem jungen Umfeld mit sportlichen und partyfreudigen Gästen wohlfühlen – das suchen wir. Flexibel, zuvorkommend und belastbar solltest du natürlich auch sein.

Das bieten wir

Guten Lohn (30 Franken netto pro Std.), junges, aufgestelltes und motiviertes Team, vielseitige Tätigkeit, interessante stets wechselnde Gäste, Mithilfe bei der Suche für Unterkunft.

Unser Kontakt

Bei Interesse sende uns bitte deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:
marc@schlagertempel.ch
oder melde dich für eine telefonische Auskunft unter:
+41 79 478 75 35

Wir freuen uns auf dich!



DER BESTE 4x4-ANTRIEB DER WELT. Jetzt zum Kennenlern-Preis.



SUBARU

Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



PROFITIEREN SIE BEIM BARZAHLEN ODER BEIM LEASEN.

Wir informieren Sie gerne im Detail.

Ab sofort heisse Herbstpreise oder 1,9% Leasing-Aktion
Profitieren Sie jetzt. Der Winter kommt bestimmt...
Diverse Vorführwagen zu Super-Preisen



Garage St. Christophe Naters
Manfred Wyssen
Furkastrasse 107
3904 Naters
Tel. 027 923 24 40
info@wyssen-naters.ch
www.wyssen-naters.ch

«Suchen Sie einen Lehrling?»



Auf Stelleninserate in der RZ erhalten Sie **10%** Rabatt.

T. 027 229 29 11

RZ

Gommer Adventsmärt Fiesch

21. - 23. November 2014

Möchten Sie als Aussteller dabei sein?

Kulturkommission Fiesch
c/o Eggishorn Tourismus
3984 Fiesch
info@fiesch.ch | T: +41 27 970 60 70 | fiesch.ch/adventsmärt



«Mein Leben in Schweden mit 24 Hunden»

St. Niklaus/Häggsjövik (S)

Sie leben im Hohen Norden umgeben von mehr als zwanzig Hunden. Was für viele nach Abenteuer tönt, gehört für Jenny Sarbach und Jet Abbink zum Alltag.

«Ich bin täglich meiner Arbeit nachgegangen, fiel Abends todmüde und unzufrieden ins Bett, bis am Tag darauf dasselbe Spiel von vorne begann», erinnert sich Jenny Sarbach. Mit Mitte dreissig dachte sich die Zaniglaserin schliesslich, dass sich etwas in ihrem Leben ändern musste. Kurzum entschloss sie sich, ihren Kindheitstraum zu erfüllen, einer Arbeit mit Tieren nachzugehen, und begann, das Verhalten von Hunden zu studieren. «Dank meiner Mutter kam ich eines Tages mit Jet ins Gespräch, die damals auch in St. Niklaus wohnte. Sie erzählte mir davon, dass sie in Schweden eine Huskyfarm mit über zwanzig Hunden besitze, mit welchen die diplomierte Hundetrainerin Schlittenhunde- und andere Touren durchführe. Im Winter brauche sie wieder Hilfe und so entschied ich mich für ein Abenteuer, das mein Leben veränderte.»

«Man hilft einander, wo man kann»

Aus einem Winter in Schweden sind bereits zwei Jahre geworden. «Jet und ich verstehen uns super, die Arbeit im Team macht Spass. Und obwohl das Leben mit den Hunden und auch in der rauen Natur oftmals hart ist, bin ich hier glücklicher als je zuvor», sagt Jenny Sarbach zufrieden. Bis heute habe sie es nicht bereut, diesen Schritt gewagt zu haben. «Die Menschen hier in Häggsjövik sind sehr freundlich, warmherzig und hilfsbereit und haben mich sofort in ihrer Mitte aufgenommen, auch wenn anfangs die sprachliche Barriere herrschte», sagt die 37-jährige. «Wir leben in einem kleinen Dorf, da sprechen fast alle nur Schwedisch. Der Zusammenhalt unter allen Bewohnern ist riesig, man hilft einander, wo man kann. Das habe ich so vorher noch nie erlebt», gesteht Sarbach. Es gibt aber auch Sachen, die sie aus ihrer Heimat vermisst. Sarbach: «Sicher vermis-

se ich meine Familie. Zwischendurch fehlt mir auch der Anblick der majestätischen Walliser Berge. Und was mir immer noch Mühe bereitet ist, dass ich hier zuerst Feuer machen und Wasser wärmen muss, bevor ich duschen kann.»

Tägliche Arbeiten

Das Leben mit 24 Huskys, vier Jämthunden, sogenannten Elchjagdhunden, und einem Austalien Cattle Dog als Haushund bedeutet harte Arbeit und Ausdauer. Täglich müssen die Tiere versorgt werden. So begeben sich die zwei Frauen frühmorgens in die Zwinger, reinigen und desinfizieren diese, während sich die Hunde draussen vergnügen. Dann werden die Tiere gekämmt, ihre Ohren und Zähne kontrolliert, diverse Übungen gemacht und schliesslich gefüttert. Auch kleine und grosse Reparaturen erledigen Jet und Jenny selbst. Dann steht das tägliche Training mit den Schlittenhunden an. «Solange noch kein Schnee liegt, trainieren wir mit einem Quad. Und da man ja nicht mit allen gleichzeitig trainieren kann, stellen wir Teams von sechs bis zehn Hunden zusammen und müssen auch beachten, wer wo eingespannt wird. Somit sind wir den grössten Teil des Tages damit beschäftigt, Hunde aus den Zwingern zu nehmen, die Daheimgebliebenen ruhig zu halten, Geschirre anzuziehen, die Hunde einzuspannen und mit ihnen loszufahren.» Gäste sind in ihrem Haus am See, das sich die zwei Frauen teilen, immer willkommen, woraus eine besondere Idee entstanden ist, die Jenny und Jet nun in die Tat umsetzen wollen.

Seminare in Schweden

Bei ihrer täglichen Arbeit mit den Hunden haben die zwei Frauen gelernt, die Tiere «zu lesen». Jet Abbink erklärt: «Jeder Hund kommuniziert und gibt Signale und Zeichen, die viel über sein Verhalten und Wohlbefinden aussagen.» Aus dieser Beobachtung und Gesprächen mit Besuchern, die selbst auch Hunde halten, ist dann die Idee entstanden, ein Seminar zu veranstalten, in dem «Hündeler» und Nichthundehalter lernen sollen, diese Signale und Zeichen noch besser zu verstehen.



Vorname/Name: Jenny Sarbach und Jet Abbink
Ausgewandert von: St. Niklaus
Ausgewandert nach: Häggsjövik, Schweden
Tätigkeit im Auswanderungsland: Arbeiten auf einer Huskyfarm

Daneben haben die Teilnehmer die Gelegenheit, Schweden zu entdecken und je nach Jahreszeit Kanu zu fahren, Spaziergänge mit den Hunden zu unternehmen, im kühlen Wasser zu schwimmen, im Winter Schlittenfahrten zu geniessen oder zum Langlauf oder Eisfischen zu gehen. «Wir bieten ein sechstägiges Seminar an, in welchem die Teilnehmer in verschiedenen Lektionen lernen und beobachten, wie sich die Hunde verhalten und was sie damit ausdrücken wollen. So versuchen wir, ein harmonisches Mensch-Hund-Verhältnis aufzubauen und zu

vermitteln», sagt Jenny Sarbach. «Wir sind bereit für die ersten Interessierten.»

Deborah Kalbermatter

GESUCHT: AUSWANDERER

Kennen Sie jemanden, der ausgewandert ist und im Ausland seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat?

Schreiben Sie uns die Mail-Adresse der betreffenden Person auf info@rz-online.ch und Sie werden schon bald über Ihre Bekannten lesen.

«Viele Politiker haben Angst vor den Medien»

Brig Patrick Rohr (46) arbeitete 15 Jahre lang beim Schweizer Fernsehen, bevor er 2007 ein eigenes Kommunikationsbüro gründete. Im Frontalinterview spricht er über die Medienarbeit, den Fall Müller und seine Zukunftsprojekte.

Patrick Rohr, Sie haben 2007 dem Schweizer Fernsehen den Rücken gekehrt. Bereuen Sie diesen Schritt?

Nein. Ich hatte beim Schweizer Fernsehen eine Superzeit. Ich hatte die Möglichkeit, an Sendungen mitzuwirken, die auf mich zugeschnitten waren. Während fünf Jahren konnte ich «Quer» moderieren, meine absolute Traumsendung. Wie hätte ich das noch steigern können? Nur im Fernsehen zu bleiben, damit man meinen Kopf sieht, das ist mir zu wenig. Ich kam mit 24 Jahren sehr jung zum Fernsehen und als ich fast 40-jährig war, dachte ich: Was gibt es noch anderes im Leben? Denn Leben ist für mich Entwicklung, Wachstum, Veränderung. So gründete ich 2007 meine eigene Kommunikationsfirma. Das ist sehr spannend und ich habe dadurch jetzt sehr viele Möglichkeiten. Bei einer Rückkehr zum Fernsehen gäbe ich zuviele Freiheiten auf.

Alle drei Wochen sieht man Sie noch im Fernsehen. Dann moderieren Sie die Sendung «Standpunkte» der «Basler Zeitung» (BAZ). Wie klappt die Zusammen-

arbeit mit dem stramm rechts stehenden BAZ-Chefredaktor Markus Somm, der an der Gesprächsrunde teilnimmt?

Meine Firma produziert die Sendung im Auftrag der «Basler Zeitung», das heisst, wir setzen die Themen fest und bestimmen die Gäste. Als Moderator bin ich neutral. Mit Markus Somm gehe ich regelmässig essen. Wir haben ein sehr freundschaftliches Verhältnis, doch wenn wir diskutieren, fliegen die Fetzen. Wir sind uns in fast keiner Frage einig. Aber genau des-

«Wenn ich mit Markus Somm diskutiere, fliegen die Fetzen»

halb will er mich als Moderator. Weil ich anders denke als er, provoziere ich interessante Diskussionen. Ich stelle die richtigen Fragen aus einem anderen Blickwinkel. Markus Somm ist sehr offen für andere Meinungen. Auch in seiner Zeitung lässt er andere Stimmen zu Wort kommen. Er ist ein Intellektueller, der die Herausforderung im Gespräch sucht, der ein Thema von allen Seiten beleuchten will. Wir mögen und respektieren einander.

Es gibt den Moderator Rohr, den Kommunikationsberater Rohr und neuerdings auch den Fotografen Rohr.

Das ist richtig. Seit 2012 absolviere ich an der «Fo-

toacademie Amsterdam» ein vierjähriges Fotografie-studium. Die Fotografie ist allerdings nicht Neuland für mich, ich war schon immer ein begeisterter Fotograf. Als ich während meiner Kollegiumszeit als freier Journalist für den «Walliser Bote» gearbeitet hatte, schätzte ich es sehr, auch selber fotografieren zu können. Dann kam ich zum Radio und später zum Fernsehen – und dort brauchte es leider keinen Fotografen mehr.

Haben Sie schon Projekte als Fotograf?

Im Studium spezialisiere ich mich auf Dokumentar-, Porträt- und Reportagefotografie. Für die «NZZ am Sonntag» habe ich schon zwei grössere Reportagen realisiert. Im Moment reise ich durch die ganze Welt mit verschiedenen Fotoaufträgen. In diesem Jahr besuchte ich schon zehn verschiedene Länder. Das Ziel ist, die Fotografie in mein Kommunikationsportefeuille aufzunehmen, so dass ich selbst verfasste und fotografierte Reportagen anbieten kann. Ich schreibe und fotografiere ab und zu auch für niederländische Publikationen – auf holländisch.

Wieso beherrschen Sie so gut Holländisch?

Als ich vor neun Jahren nach Amsterdam zog war für mich klar: Ich muss möglichst schnell Holländisch lernen. Die Sprache ist der wichtigste Schritt zur Integration. Mittlerweile beherrsche ich die Sprache anscheinend schon so gut, dass man mich in Amsterdam manchmal fragt, aus welchem Teil der Niederlanden ich stamme.

Woher kommt Ihre Liebe zu den Niederlanden oder besser gesagt zu Amsterdam?

Vor 23 Jahren auf einer Interrail-Reise habe ich mich in Amsterdam verliebt und beschlossen: Hier will ich einmal leben. Amsterdam bietet mir Möglichkeiten, die mir keine andere Stadt auf der Welt bietet. Amsterdam ist einmalig.

Wie meinen Sie das?

Das unglaublich Kreative, das unglaublich Offene und Liberale. Ich spüre wie die Stadt lebt. Diese Vitalität inspiriert mich. Ich habe mir vor 23 Jahren auch vorgenommen: In dieser Stadt will ich einmal ein Buch schreiben.

Und es wurden drei...

...die ich allesamt in Amsterdam geschrieben habe.

Alle drei Kommunikationsbücher sind Bestseller geworden. Wann erscheint das nächste?



Dieser Teil ist abgeschlossen. Ich schrieb einen Gesprächs-, einen Auftritt- und einen Medienratgeber. Damit habe ich alles gesagt, was ich zum Thema Kommunikation zu sagen habe. Das nächste Buch, das ich veröffentlichen werde, wird wohl ein Fotobuch sein.

Sie pendeln zwischen Ihren Wohnsitzen Zürich und Amsterdam und treten in der ganzen Schweiz regelmässig als Referent oder Moderator auf. In letzter Zeit sind Sie vermehrt wieder als Journalist tätig und widmen sich jetzt intensiv auch der Fotografie. Sind Sie ein Rastloser?

Vor vier Jahren musste ich wegen einer an sich harmlosen Gallenblasen-Geschichte ins Spital. Während der Operation passierte ein Fehler, wegen dem ich fast gestorben wäre. Da wurde mir so richtig bewusst: Das Leben ist endlich – ein Schock für mich! Dies weckte nochmals einen richtigen Lebenshunger in mir. Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und dank meiner Arbeit habe ich Einblicke in die verschiedensten Welten. Ja, ich bin wahnsinnig gern unterwegs, liebe es, in fremde Kulturen einzutauchen. Kürzlich war ich in New York, in Istanbul – und bald reise ich nach Simbabwe.

Seit 2009 sind Sie Stiftungsrat der «Newlands Clinic» des Schweizer Arztes Ruedi Lüthi, die sich in Simbawes Hauptstadt Harare befindet.

Die Aufgabe der Stiftung ist es, in der Schweiz und weltweit Geld für den Betrieb dieser Klinik zu sammeln. Die «Newlands Clinic» ist ein Aids-Ambulatorium, das 4500 Patienten betreut. In Simbabwe sind 15 Prozent der Bevölkerung mit dem HIV-Virus infiziert. Wir bilden dort auch jährlich 200 Krankenschwestern aus. Ich versuche, mich auch in meiner Arbeit für soziale Themen zu engagieren. In Polen machte ich im Mai eine Serie über einen Obdachlosen, den ich eine Woche lang begleitete.

«Ich wäre vor vier Jahren an den Folgen einer Operation fast gestorben»

Früher moderierten Sie die «Arena», jetzt machen Sie als Kommunikationstrainer Politiker für den «Arena»-Auftritt fit. Was für Tipps geben Sie diesen auf den Weg?

Ich will nur echte, glaubwürdige Menschen. Man merkt, wenn jemand nur auswendig gelernte Sätze abspult, die nicht von innen kommen. Das Wichtigste in der Kommunikation ist Authentizität, Ehrlichkeit sowie die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu reduzieren und auf den Punkt zu bringen.

Ist die Zeit der Gladiatorenkämpfe in der «Arena» vorbei?

Ich habe zu meiner Zeit im Jahr 2000 das Zweikampf-Konzept abgelöst zugunsten von sechs verschiedenen Pulten, denn ich glaube, die Wahrheit ist breiter gefächert. Ich bilde gern einen Marktplatz der Meinungen ab. Das ist mein Verständnis der Schweizer Demokra-



tie. Dieses Konzept hat hervorragend funktioniert. Ich erinnere an Sendungen nach dem Untergang der Swissair, in der alle beteiligten Parteien bei uns kontrovers diskutiert haben. Ich bin überzeugt, dass eine Sendung wie die «Arena» immer ihre Berechtigung haben wird.

«Eine Sendung wie die «Arena» wird immer ihre Berechtigung haben»

Was sind die grössten Fettnäpfchen, in welche Prominente hineintreten könnten?

Mir fällt auf, dass sehr viele Politiker oder auch mächtige Führungskräfte in der Wirtschaft Angst haben vor Journalisten. Das hat damit zu tun, dass sie über kein Medienverständnis verfügen. In meiner Aufgabe als Kommunikationsberater versuche ich mit diesen Leuten am Medienverständnis zu arbeiten, ihnen zu erklären, warum es Medien braucht, wie diese funktionieren und ich ermutige sie, sich den Medien zu stellen. Ich finde, das Schlimmste ist, wenn man sich vor den Medien versteckt.

Betrachtet man den Fall des Badener Stadtammanns Geri Müller, so erstaunt es doch nicht, dass viele Leute vor den Medien Angst haben?

Wenn eine exponierte Person Nacktselbsties verschickt, setzt sie sich damit Risiken aus. Ich finde aber, Geri Müller hat eine sehr gute Krisenkommunikation betrieben. Er hat sich den Medien gestellt und sich entschuldigt. Einen Rücktritt lehnte er aber ab, um nicht jenen Leuten recht zu geben, die ihn absetzen wollten. Müller hat gezeigt, dass er weiss, wie die Medien funktionieren.

Haben Sie Geri Müller trainiert?

(lacht) Ich rede nie über Kunden. Aber nein, er war kein Kunde.

Finden Sie es als Journalist in Ordnung, dass die Zeitung «Schweiz am Sonntag» die Geschichte über Geri Müller publik gemacht hat?

Ich persönlich hätte sie nicht gebracht.

Wie schätzen Sie die Schweizer Medienlandschaft ein?

Die Digitalisierung hat eine gewaltige Veränderung in der Medienlandschaft herbeigewungen. Alle sind noch auf der Suche nach Rezepten, aber niemand kann abschätzen, wie genau es weiter gehen wird. Ich vermute, dass sich am Schluss Qualität durchsetzen wird, ich vermute, dass Papier nicht stirbt und ich vermute, die Zeitung wird als Hintergrund- sowie Analysemittel weiterhin ihre Berechtigung haben. Ich finde es schlecht, wenn man meint, Information seien kostenlos zu haben.

Sie persönlich haben als Print-, Radio- und Fernsehjournalist gearbeitet. Was gefällt Ihnen am besten?

Mein Herz schlägt für alle Medien.

Frank O. Salzgeber

ZUR PERSON

Vorname: Patrick **Name:** Rohr **Geburtsdatum:** 4. Mai 1968 **Familie:** eingetragene Partnerschaft mit Simon Ming **Beruf:** Journalist, Fotograf, Moderator und Kommunikationsberater **Hobbys:** Ich hatte Glück: Alles was ich gerne mache, konnte ich auch zu meinem Beruf machen. Reisen ist eigentlich ein Hobby von mir, aber das kombiniere ich auch wieder mit dem Beruf.

NACHGEHAKT

Ich treffe sehr häufig Bauchentscheidungen.	Ja
Deutsche Politiker kommunizieren besser als Schweizer.	Nein
Irgendwann kehre ich ins Wallis zurück.	Joker
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

Einsamkeit macht krank: Zum Glück braucht's (auch) die anderen



«Wir gehen unseren Weg zusammen»: Team Fux campagna, Visp.

Region Wie beeinflussen unsere Beziehungen zu anderen Menschen unsere Lebensqualität? Der Krankenversicherer sodalis hat im Rahmen seiner Glückskampagne nachgefragt – und interessante Begegnungen gemacht.

Am glücklichsten mit Freunden

Sozialwissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass sich Menschen quer durch alle Kulturen in Gesellschaft von anderen am wohlsten fühlen. Dabei löst das Zusammensein mit Freunden die positivsten Stimmungen aus. Im

Klartext: Teenies und Rentner, Männer und Frauen, sind lieber mit Freunden als mit ihren Partnern oder Familienangehörigen zusammen. Auf den ersten Blick befremdlich, bei näherem Betrachten nachvollziehbar: Die Herkunftsfamilie kann man im Gegensatz zu seinen Freunden nicht auswählen, was – zusätzlich zu den erziehungsbedingten Zwängen – allerlei Zündstoff für Konflikte liefern kann. Vor allem dann, wenn die Familienangehörigen unterschiedliche oder gar gegensätzliche Interessen verfolgen. Den Partner hingegen wählt man aus freien Stücken. Da eine Partnerschaft aber in aller Regel mit zahlreichen Verpflichtungen verbunden ist, kann diese mitunter ganz schön aufreibend, ja frustrierend

sein. In jedem Fall setzt eine funktionierende Partnerschaft «bei aller Liebe» eine gewisse Kompromissbereitschaft und Anpassungsfähigkeit voraus. «Freunde wollen dich nicht verändern», beschreibt der «Merjer» Roland Hischier das Wesen der Freundschaft. «Da ist eine Art von Seelenverwandtschaft, die dir dieses einzigartige Gefühl von Aufgehobensein vermittelt.»

Der Schmerz der Einsamkeit

Der soziale Rückhalt ist es auch, der die Wucht von Stress, Krankheit und Unglück aufzufangen vermag. Chronische Einsamkeit hingegen belastet nicht nur die Psyche, sondern kann für die Gesundheit ebenso schädlich sein wie Rauchen oder Bewegungsmangel. Die

gute Nachricht: Selbst wer wenig Wärme und Geborgenheit in der Familie oder Partnerschaft erfahren hat, kann von der belebenden und stabilisierenden Wirkung sozialer Bindungen profitieren, wie sie die Gemeinschaft in der Schule, in der Gruppe oder bei der Arbeit bereitstellen kann. So zeigen sich Menschen, die aus schwierigen Familienverhältnissen stammen, oft bis ins hohe Alter dankbar für die Unterstützung und Förderung, die ihnen durch das gesellschaftliche Umfeld zuteil worden ist. Wo auch immer wir Verständnis, Bestätigung und Zuneigung erfahren: Wir bleiben auf die emotionale Unterstützung anderer angewiesen, und das ein Leben lang.

www.sodalis.ch



Samuel Venetz

Der Landschaftsgärtner lebt und arbeitet im Aargau. Er ist eines von 6 Kindern aus Naters und freut sich über den Familienzuwachs in 3. Generation.

FamilienBande

«Da kommt ja noch so ein Vänätschi!», meinte manch ein Lehrer, wenn eins von uns in eine neue Klasse kam. Es war spannend, mit vier Schwestern und einem Bruder aufzuwachsen. Man hat im ständigen Umgang mit den anderen gelernt, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und die eigenen Werte zu verteidigen. Wenn ich allein sein wollte, habe ich mich in meine Baumhütte zurückgezogen.

Der Alltag war bei uns gut organisiert, wir hatten klare «Ämtli» zu erledigen. Darum war es für mich auch kein Problem, früh selbstständig zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Natürlich mussten wir auch Verzicht üben. Unsere Eltern haben uns aber eher durch ihr Beispiel als durch Verbote erzogen. So haben wir nie gehört, dass sie sich jemals angeschrien hätten; wir schreien alle bis heute nicht.

Rücksicht auf die anderen zu nehmen, fiel uns allen sicher nicht immer leicht. Wir hatten zum Beispiel nur einen Computer und jedes Kind durfte nur eine halbe Stunde spielen. Natürlich gab es da manchmal Reibereien, Gerechtigkeit wurde bei uns grossgeschrieben. Heute bin ich dankbar dafür.

Wenn ich mal vier, fünf Wochenenden nicht nach Hause kann, sehne ich mich schon sehr danach.



Lisi Jaeger

Die Leiterin Beschäftigung der Wohn- und Beschäftigungsstätte für Schwerkörperlich- und Mehrfachbehinderte Fux campagna in Visp ist stolz auf ihr Team.

TeamGeist

Als ich vor 13 Jahren von der damaligen Eingliederungs- und Beschäftigungswerkstätte in Gampel – wo ich in meinem Team Freunde fürs Leben gefunden hatte – zur Fux campagna wechselte, spürten die zum Teil schwer behinderten Heimbewohner meine Startängste und beschwichtigten mich: «Mach dir keine Sorgen, wir helfen dir!» Der Beginn eines wunderbaren Arbeitsverhältnisses...

Wir – ein Team aus elf Frauen und einem Mann – gehen in der Freizeit auch mal ins Theater oder Eis essen. Man darf es nur nicht überreizen; das Private darf den Arbeitsalltag nicht dominieren, auch wenn es diesen mitprägt. Wir tragen im Arbeitsalltag viel zusammen; dennoch lachen wir oft und machen Spässe, auch mit den Heimbewohnern. Ich gehe jeden Tag gern zur Arbeit.

Wir haben zwar keine spitzen Hierarchien, aber klar definierte Ziele, die wir innerhalb festgelegter Strukturen gemeinsam erreichen wollen. Natürlich kommt es da auch zu Konflikten. Wichtig ist, diese austragen und irgendwann auch mal beiseite legen zu können, um sich den Weg nicht zu verstellen.

Ich bin dem Leben dankbar, dass sich mir durch die Arbeit neue Universen eröffnet haben.



Roland Hischier

Der Inhaber von Hischier Weine in Brig ist im Alter von 11 Jahren von Luzern nach Mörel gezogen und hat dort in der Primarschule Freundschaften fürs Leben geschlossen.

FreundesKreise

Gemeinsame Interessen und Aktivitäten sind grundlegend für das Entstehen einer Freundschaft: Für unsere Clique in Mörel damals waren das erst der Bergsport, dann die Musik, später die Geselligkeit... Die Tatsache, vorbehaltlos mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen zu werden, schafft ein Urvertrauen, das – obwohl sich die Freundschaft im Lauf der Zeit verändert – bestehen bleibt.

Wie sich der Einzelne auch entwickelt, so sind gleiche bzw. ähnliche Wertvorstellungen und Lebensanschauungen für das Fortbestehen einer Freundschaft doch entscheidend. Was noch hilft: derselbe Witz, die gleichen Vorlieben, Sympathie für dieselben Menschen... Neid, Missgunst und der Drang, den anderen zu verpflichten, sind ein No-Go: Freundschaft ist grosszügig, tolerant, wohlwollend.

Was ich von einem Freund erwarte: dass er mir offen und ehrlich seine Meinung sagt, auch wenn's mal richtig unangenehm wird. Für einen Freund will man immer nur das Beste, sodass man ihn vielleicht auch mal mahnen, warnen oder kritisieren muss, was für beide schmerzhaft sein kann.

Freundschaften sind dynamische Kunstwerke, die man ein Leben lang weitergestalten will.



Vanessa Brenner

Die Coiffeur-Lehrtochter im dritten Lehrjahr ist begeistertes Mitglied der Guggenmusik «Sanpanchos» aus Steg und fühlt sich von der Gruppe «vollends aufgenommen».

GruppenDynamik

Die Fasnachtsumzüge und diese ganz besonderen Rhythmen haben mich schon als Kind fasziniert. Obwohl ich Musik liebe und seit dem Kindergarten tanze – derzeit mache ich Hip-Hop – habe ich ausser Blockflöte bis vor meinem Eintritt in die Guggenmusik vor einem Jahr kein Instrument gespielt. Dort hat man mir eine Posaune in die Hand gedrückt, und seither spiele ich begeistert Posaune!

Obwohl oder gerade weil die Altersspanne bei den «Sanpanchos» recht gross ist, fühle ich mich dort total wohl. Die Leute kommen aus all den umliegenden Dörfern, aus Turtmann, Agarn, Susten, Steg... Wir haben jede Menge Spass miteinander; manchmal unternehmen wir auch etwas zusammen oder gehen auf Reisen. Natürlich passen wir auch aufeinander auf, wenn's mal kritisch wird.

Da wir jeweils am Samstagabend Übung haben und während der Fasnachtswoche voll engagiert sind, werde ich manchmal gefragt, ob mir das nicht zu viel wird. Natürlich nicht! Für mich ist das ein toller Ausgleich zu meiner Arbeit im Coiffeursalon, wo ich schliesslich ernsthaft und konzentriert sein muss.

Ich bin nicht gern allein. Ich will mit anderen Leuten zusammen sein, abschalten und lustig sein.



Andreas & Ive Kenzelmann

Der Immobilienökonom aus Brig und die Tanzinstruktorin aus Brasilien sind seit 12 Jahren – obwohl oder gerade weil beide viel Temperament haben – glücklich verheiratet.

EheGlück

Ive: Andreas war zur Hochzeit eines Freundes nach Brasilien gereist und ich – knapp neunzehn – trat mit einer Theaterkompanie in Rio auf. Dort sah ich Andreas zum ersten Mal; es war an der Bar einer Discothek: «Mein Gott, was für ein schöner Mann!», schoss es mir durch den Kopf. Dann brachte ich ihm ein Glas Wasser mit der Bemerkung, dass dies in der Hitze sicher besser als Caipirinha sei...

Andreas: Aufgrund der räumlichen Distanz haben wir bald geheiratet. Zuerst lebten wir in Bern und Zürich, wo ich mich nach dem Studium beruflich weiterentwickelte, und Ive lernte Deutsch. Es war eine wunderschöne Zeit und doch war es Ive, die – selbst in einer Kleinstadt aufgewachsen – nach Brig ziehen wollte. Sie fühlte sich sofort wohl hier und so stieg ich in den Familienbetrieb ein.

Ive: Andreas arbeitet viel, sodass uns dreien – wir haben eine 5-jährige Tochter – wenig gemeinsame Zeit bleibt. Umso mehr geniessen wir dann unser schönes Heim. Andreas: Highlights sind unsere Auszeiten in Brasilien, wo wir neben dem Elternsein auch das Paarsein voll auskosten können.

Ive: Für mich war es Liebe auf den ersten Blick. Aber uns verbindet auch eine grosse Freundschaft.

GESUNDHEIT LEBEN

ZEIT FÜR FREUNDSCHAFT: SPORT & WELLNESS

Gegen Vorweisen der Versichertenkarte erhalten sodalis Versicherte in der **Walliser Alpentherme & Spa Leukerbad**

- bis 22. Dezember 2014 ein Wellness-Package zum Spezialpreis von CHF 147.00 pro Pers. (statt CHF 184.00) mit Tageseintritt ins Saunadorf/Thermalbad, wahlweise 50-minütiges entgiftendes Berghonigritual (Peeling, Bad) oder vitalisierendes Alpenkräuterritual (Peeling, Massage) sowie ein Cocktail an der Bar Grand Bain. www.alpentherme.ch
- bis 22. Dezember 2014 und von 8. Januar bis 22. Dezember 2015 30% Kundenrabatt auf alle Eintritte ins Saunadorf/Thermalbad
- bis 15. April 2015 10% Kundenrabatt bei:
 - Zerzuben Sport Outdoor Visp (nur Lager/ohne Dienstleistungen & Miete)
 - Glacier Sport Brig (nur Lager/ohne Dienstleistungen & Miete)
 - Intersport Abgottspon Visp (nur Lager/ohne Dienstleistungen & Miete)

sodalis kundenrabatt

Gegen Vorweisen der Versichertenkarte

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA RENOVATION

Greber

Haushaltgeräte AG

Service Beratung Verkauf

Kirchgasse 12
Neuweg 1
Tel. 033 671 57 54

3714 Frutigen
3902 Glis
Natel 079 214 57 54

E-Mail: info@greber-haushaltgeraete.ch
Web: www.greber-haushaltgeraete.ch

Ihr Partner für Haushaltgeräte

Greber, Glis In 20 Jahren Tätigkeit als Servicetechniker bei der V-ZUG AG habe ich die viel-



Markus Greber.

fältige und rasante Entwicklung im Bereich Haushaltgeräte hautnah miterleben dürfen. Ich konnte mir dabei Fachwissen und Erfahrung bei einem der renommiertesten Schweizer Unternehmen in Sachen Haushaltgeräte aneignen. Dies erlaubt mir heute, mit Motivation und ausgerüstet mit dem nötigen Know-how meine Dienste neu als selbstständig Erwerbender auch im Wal-

lis anzubieten. Mein Angebot umfasst: Service, Reparaturen, Beratung und Verkauf von Haushaltgeräten aller Art und Hersteller.

Bei Neuanschaffungen informiere ich fair, offen und immer dem Bedürfnis des Kunden entsprechend.

Ich biete alle Marken zu besten Konditionen an. Rufen Sie an – ich bin da für Sie.

www.greber-haushaltgeraete.ch

Grosse Auswahl bei bodentraum

bodentraum, Gamsen «Erleben» Sie Parkett, Plättli und Bodenbeläge passend zu Ihren Bedürfnissen und Raumgegebenheiten. Mit Leidenschaft,

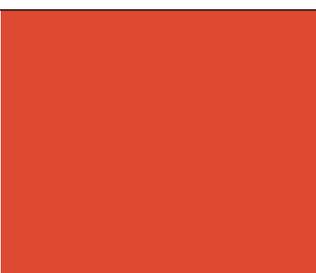
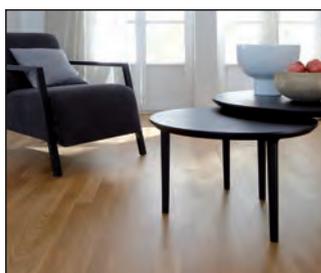
Freude am Detail und Qualitätsbewusstsein beraten wir Sie in unserer 300 Quadratmeter grossen und modernen Ausstellung.

Neben Parkettböden führen wir in unserem Angebot Keramik-, Natursteinböden, Teppiche uvm. Unsere Experten verlegen jeden Boden fach-

männisch oder stehen Ihnen beratend zur Seite. Ob Neubau oder Renovation – wir haben den perfekten Boden für Sie.

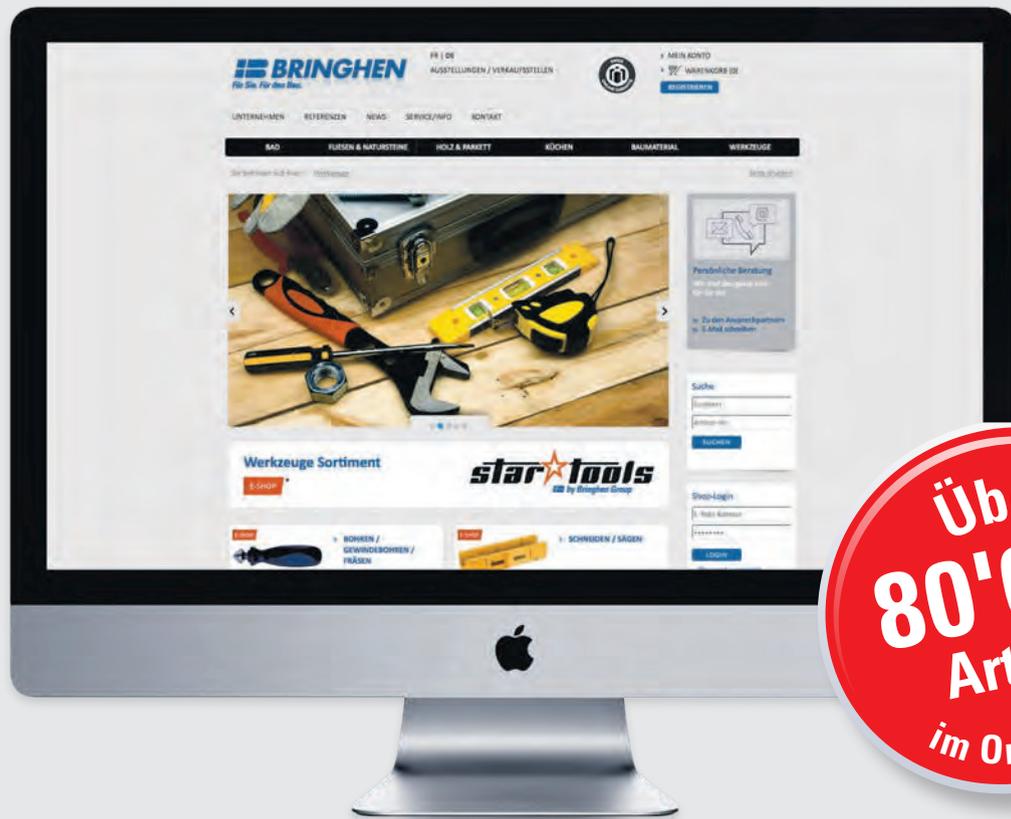
bodentraum schwestermann ag in Gamsen – Ihr Berater für stilbewusstes Wohnen.

www.bodentraum.ch



**Für Firmen- und
Privatkunden**

onlineshop
by Bringham Group



**Über
80'000
Artikel
im Onlineshop**

**Für Sie. Für den Bau.
Weniger suchen – mehr finden.**

Der Online-Shop der Bringham Group ist direkt in der Webseite integriert. Die Produktbilder stehen im Vordergrund, was mehr Übersicht über das gesamte Angebot der Markenartikel verschafft. Dank der benutzerfreundlichen Suchfunktion ist es einfacher, den gewünschten Artikel zu finden.

BRINGHEN

Kantonsstrasse 32 | 3930 Visp | Telefon 027 948 84 11

**Nutzen Sie die Vorteile des Internets!
Einige gute Gründe fürs Online-Shopping**

- Rund-um-die-Uhr: Bequem aussuchen und bestellen während 24-Stunden täglich!
- Detailinformation: Sie möchten mehr über ein Produkt erfahren? Online finden Sie viele präzise und ausführliche Beschreibungen.
- Geniessen Sie den gewohnten Service der Unternehmen der Bringham Group auch online!
- Profitieren Sie bei uns als Firmen- und Privatkunde.
- Lieferung bequem zu Ihnen nach Hause oder abzuholen in Wunsch-Filiale

www.bringhen.ch





LETRESOR

MEUBLES NATURE & DESIGN



Le Trésor Monthey SA
Avenue du Simplon 23
1870 Monthey
Tel. 024 472 94 61
info@letresor.ch
www.letresor.ch



Le Trésor – Nature & Design

Le Trésor Monthey SA, Monthey

Manch einer ist in Visp an der Kantonsstrasse bei dem Schaufenster von Le Trésor stehen geblieben und hat die stilvollen, naturbelassenen Möbel und Einrichtungsobjekte bewundert.

Le Trésor Monthey SA bietet ein breites Angebot an Möbeln und Wohnaccessoires für Haus, Garten und Terrasse in den Stilrichtungen «Nature & Design», «Industrie & Vintage» und «Le Chalet modern et traditionnelle» an. Aber auch rustikale Antiquitäten und ein paar wahre Trouvaillen finden sich im Sortiment des etwas anderen Möbelhauses. Die bevorzugten Materialien sind naturbelassene Hölzer, Leder und Metalle.

Atmosphäre, Stimmung,

Akzente

Franz Bachem und seine Fachleute möblieren und dekorieren Villen, Chalets, Wohnun-

gen, aber auch Restaurants, Hotels und Geschäftsräume mit dem sicheren Gespür für das Besondere, das Aussergewöhnliche, das Inspirierende, oder auch das Extravagante. Die Einrichtungsstücke können als Massanfertigungen auf jeden Kundenwunsch hin produziert werden. Das Team von Le Trésor spricht auch deutsch.

Showroom in Monthey

Im Ausstellungsraum in Monthey erlebt der Besucher auf über 1000 Quadratmetern einen inspirierenden Rundgang durch das schier grenzenlose Angebot an Möbeln, Lampen und Deko-Ideen – sorgfältig ausgewählt und kreativ in Szene gesetzt. Beispiele des grossen Angebotes finden sich auch auf www.letresor.ch.

Foire du Valais vom 3. bis 12. Oktober

Auch dieses Jahr nimmt Le Trésor an der grössten Walliser

Publikumsmesse «Foire de Valais» vom 3. bis 12. Oktober in Martinach teil. Das Le Trésor-Team mit einem vielseitigen, kreativen und faszinierenden Möbelprogramm findet man am Stand Nr. 3112-3114. Beim Kauf auf der Messe bietet Le Trésor einen speziellen Messe-Rabatt an.

Le Trésor Monthey SA

Avenue du Simplon 23
1870 Monthey
Tel. 024 472 94 61
info@letresor.ch
www.letresor.ch



Spezialist fürs Gartenparadies

Green Garden Mario, Raron

Die Firma Green Garden Mario ist nun seit bereits zwölf Jahren zuständig für die Gartengestaltung und Gartenpflege der Oberwalliser Umgebungen. Topqualität, Sauberkeit und Pünktlichkeit sind nur einige Begriffe, die unsere Arbeiten auszeichnen. Unser Ziel ist es, die Kunden glücklich zu machen.

Zu unseren Arbeiten zählen:

- Jahresgartenunterhalt
- Garten-, Rasen- und Baumpflege
- Gartengestaltung
- Neu- und Umbauten
- Steingarten
- Bepflanzung
- Automatische Bewässerung etc.

Gerne begrüssen wir auch Sie für die Neu- oder Umgestaltung Ihrer Umgebung. Unser Fach-

wissen geben wir gerne weiter und beraten Sie professionell.

Besuchen Sie uns in unserem Depot in der Industriezone Basper 29 in Raron. Lassen Sie sich durch unsere grosse Ausstellung inspirieren für neue Ideen. Gerne beraten wir Sie nach Vereinbarung. Ihr Glück steht bei uns ganz oben!

www.gartenbau-wallis.ch

GREEN GARDEN - MARIO

Gartenbau – Gartenpflege – Gartengestaltung
www.green-garden.ch info@green-garden.ch



Depot mit Ausstellung

Industriezone Basper 29 | 3942 Raron
Natel 078 683 11 24



Neuheiten im Platten- und Badebereich bei **Zen-Ruffinen AG** in Naters

Technischer Vals



Der Vals Stein ist ein Schweizer Quarzit, der handwerklich in einem einzigen Steinbruch in der Nähe des Städtchens Vals abgebaut wird.

Die Firma Novoceram hat sich zum Ziel gesetzt diesen teuren, schönen Naturstein technisch nachzubilden. Das Ergebnis ist einzigartig. Zum Original ist kaum mehr ein Unterschied zu erkennen.

Die technisch nachgebildeten Vals Platten sind in drei Oberflächen-Finishs erhältlich: geschliffen, strukturiert und poliert.

Das neue Duschvergnügen

Weicher Sommerregen, kraftvoller Wasserfall, belebender Brausestrahl oder gleich alles auf einmal?

Wie auch immer sich die perfekte Dusche in Ihrer Vorstellung anfühlt, mit den Brausenvariationen von Hansgrohe machen Sie aus Ihrem Traum echtes Duschvergnügen in Perfektion.

Sie können sich Ihre individuelle Dusche mit der auf Sie abgestimmten Brausenkonfiguration zusammenstellen.



Jetzt Herbstaktion

Ausstellungsküchen und Elektrogeräte zu TOP-PREISEN!
Überzeugen Sie sich selber am Kiesweg 10 in Naters!



Zen-Ruffinen AG

Küche

Plättli

Bad

www.zrbau.ch

Tel. 027 922 29 50

Fax 027 922 29 55



tätigkeitsgebiete

- > hochbau
- > tiefbau
- > umbauten
- > renovation
- > bruchsteinmauern
- > bogenpflasterungen
- > sprengarbeiten
- > abbrüche, demontagen

3902 brig-glis
engischgruss-strasse 1

tel. 027 923 90 42
fax 027 924 36 45
info@maesanobau.ch

www.maesanobau.ch

Ein Naturkiesboden für Ihre nachhaltige Terrassen- oder Balkonsanierungen

Steinteppiche, St. German Der nächste Winter kommt bestimmt. Dieser hinterlässt auf vielen Terrassen seine Schäden. So mancher Terrassen- und Balkonboden wird unter der strengen Witterung leiden. Ganz gleich ob Holz, Plättli oder Sandsteinplatten: Bei vielen Bodenbelägen entstehen Schäden durch eindringende Feuchtigkeit oder Frostdruck – Holzläden verfärben und können reissen, Plättli lösen sich und Pflastersteine beginnen zu wackeln.

Wer sich die immer wiederkehrende Sanierung von Terrasse oder Balkon ersparen möchte, sollte über Alternativen wie einen Naturkiesboden nachdenken. Dabei handelt es sich um natürliche Materialien wie Marmor-, Lava- oder Naturkies, die mit einem speziellen Harz als homogene, fugenlose Fläche auf einer Entkopplungs- und Drainagematte verlegt werden. Durch die Offenporigkeit des Natursteinbelags gelangt das Regenwasser direkt in die

Drainageschicht, welche das Wasser über die abgedichtete Unterlage gezielt abfliessen lässt und so keine Schäden an Belag und Gebäude zulässt.

Gerade im Aussenbereich macht ein Naturkiesboden eine gute Figur. Starke Temperaturschwankungen zwischen Winter und Sommer verträgt dieser ebenso gut wie die starke UV-Bestrahlung. Wenn die Beläge fachmännisch verlegt werden, gelten sie als praktisch unverwüstlich – selbst nach Jahren sind keine Risse oder Abnützungen festzustellen.

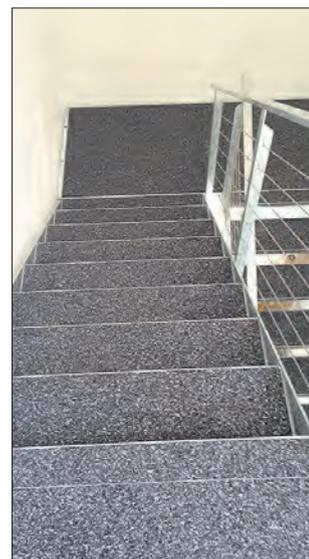
Geeignet auch für den Innenbereich

Unser Naturkiesboden ist auch als Bodenbelag für innen geeignet. Er kann auf fast jeden Untergrund aufgetragen werden und passt sich optimal der Umgebung an. Ansprechend und harmonisch auf die Einrichtung abgestimmt.

www.steinteppiche.ch



Wolfji 11
3942 St. German
Telefon 027 934 32 00
info@steinteppiche.ch
www.steinteppiche.ch



 www.steinteppiche.ch



win.bringhen.ch

BRINGHEN
Für Sie. Für den Bau.



Liken und Gewinnen

Liken Sie unsere Facebook-Fanpage und gewinnen Sie einen von über 80 Preisen

Hauptpreis: Ein Verwöhn-Wochende für 2 Personen in einem 4*-Hotel im Oberwallis und weitere attraktive Sachpreise

Die Teilnahme an der Promotion erfolgt über eine externe Anwendung der Bringhen Gruppe auf der Facebook-Plattform. Die Promotion steht in keiner Verbindung zu Facebook und wird in keiner Weise von Facebook gesponsert, unterstützt oder organisiert. Teilnehmen können alle volljährigen Personen. Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass die Daten für den Zweck des Wettbewerbs von der Bringhen AG elektronisch gespeichert werden.

Besuchen Sie
uns an der
**Foire du Valais
Martigny**
3.-12. Oktober
Stand 1729

BRINGHEN

sanibat

sanval

saneo



«mafi»: «walk on art» bei Möbel SIZ

Möbel SIZ, Visp «mafi» steht für natürliche, ebenso wie für innovative Naturholzböden. Das Familienunternehmen aus Schneegattern in Österreich versteht sich als Trendsetter der Holzfußbodenbranche und stellt dies mit seinem ständig wachsenden Produkptionsortiment immer wieder unter Beweis. Weltweit vertrauen Architekten, Designer und Prominente auf das Designverständnis und die Qualität der «mafi Naturholzböden».

«mafi» als Trendsetter

Neben «traditionellen Naturholzböden» werden jährlich neue Technologien und Designs entwickelt, von denen sich bereits viele als Wegbereiter für internationale Trends erwiesen haben. So werden natürliche Äste und Risse im Holz nicht negiert, sondern



(Foto: zvg)

Immer einzigartig – «mafi» als Trendsetter.

durch farbliche Verkittung zelebriert. Handgehobelte Vertiefungen oder die individuelle Farbgestaltung der Risse sind dabei nur die Spitze des handwerklichen Eisbergs.

Die Natur als Designer

Nachhaltigkeit und Ressourcen-Effizienz sind Teil der «mafi» Philosophie und durchdringen sämtliche Unternehmensbereiche. So bezieht

«mafi» sein Holz fast ausschliesslich aus Mitteleuropa und wenn möglich nur aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten. Dabei verwendet «mafi» den gesamten Baum.

Jedoch ist jeder Baum einzigartig, jede daraus gewonnene Lamelle ein Unikat. Kein Boden gleicht somit dem anderen, nichts wird auf Lager produziert. Der Kunde bekommt sein eigens angefertigtes Kunstwerk. Unterschiedliche Breiten und Längen, oder sogar einzelne Produktlinien spiegeln diese Grundphilosophie wider. Dennoch anfallende Holzabfälle werden in der internen Pellets Produktion verwertet.

«mafi» bei Möbel SIZ

Eine repräsentative Auswahl an verschiedenen Bodendesigns von «mafi» sind bei Möbel SIZ in Visp zu besichtigen. Lassen Sie sich beraten und begeistern von den kreativen und innovativen Naturholzböden von «mafi».

www.moebelsiz.ch

ALLES WAS DAS
HAUS BRAUCHT
– IM ROTEN HAUS



Öffnungszeiten

Montag
13.30 – 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr

Samstag
09.00 – 16.00 Uhr

WWW.MOEBELSIZ.CH



DIREKT AN DER
KANTONSSTRASSE IN
3930 VISP
TEL. 027 946 28 00

MÖBEL SIZ

ZANELLA



**Voranzeige:
18. Oktober
Tag der offenen Tür**



Etwas Neues entsteht – seien Sie mit uns auf der sicheren Seite...

Wir dürfen uns im Wallis einzigartig nennen: Wir vereinen Technik und Möbel.

Wir lösen Ihre Probleme:

- Keine sichtbaren Lautsprecher und Kabel
- Im Möbel komplett integrierte Lautsprecher und Geräte
- Möbeloberflächen in Glas (2'000 Farben), Holz und Keramik
- Perfekter Wireless-Empfang im ganzen Haus
- Netzwerkinstallationen nach neuestem Standard (auch Glasfaser)
- Alarmanlagen, kabellos und einfach zu bedienen
- Telefon-, TV und Internetinstallationen als offizieller Swisscom-Partner
- Komplette Haussteuerung von Licht, Storen, Heizung
- Musik im ganzen Haus, auf Wunsch in jedem Raum, alles ohne Kabel
- Das komplette Sortiment der Unterhaltungselektronik

KURZUM: Alles aus einer Hand, ohne problematische Schnittstellen

Technik und Möbel · www.zanella.tv · 3945 Gampel · 027 932 46 40



Technik und Möbel in Harmonie...

SPORT

MEISTERSCHAFT 2. LIGA

FUSSBALLCLUB VISP

FC Visp vs
FC Raron

Sportplatz Mühle, Sa, 27. September, 18.00 Uhr

Hauptsponsoren:

	Dress-Sponsor 1. Mannschaft:

Fussballcamp für Kids

Visp Vom 20. bis 24. Oktober findet in Visp ein Fussballcamp mit ehemaligen Fussballprofis von Barcelona statt. Initiiert von Visp-Trainer Dejan Markovic.

Trainingseinheiten pro Tag bekommen die Jugendlichen auch eine Fussball-Ausrüstung und am Ende des Camps ein Zertifikat. «Zudem bekommt der beste Spieler in der Alterskategorie 6 bis 9 Jahre, 9 bis 12 Jahre und 12 bis 16 Jahre jeweils ein Trikot geschenkt, das von Lionel Messi, Luis Suárez und Neymar signiert ist», so Markovic. Anmeldungen für das Fussballcamp in der Mühle in Visp sind bis am 6. Oktober möglich. Seit rund einem halben Jahr bietet Dejan Markovic in seiner Fussball-Akademie auch individuelle Trainings für Kinder und Jugendliche an. «Dabei wird jeweils in kleinen Gruppen auf die Spieler eingegangen», erklärt er. Momentan besuchen zehn Kinder aus der Region die Fussball-Akademie. «Gerade in jungen Jahren ist es wichtig, dass die Technik

gefördert wird», ergänzt Markovic. «Darum lege ich viel Wert darauf, die Koordination der Jugendlichen zu verbessern und ihnen das richtige Ballgefühl zu vermitteln.» Diese Fussballschule diene letztlich nicht nur dem Kind, sondern allen Vereinen im Oberwallis. Weitere Infos zum Camp und zur Akademie gibts unter www.markovic-dejan.com. rz

Sponsoren:

Jugendförderer:

--	--	--

«Wir bringen die Fussball-Ideologie von Barcelona nach Visp», sagt Markovic in Anlehnung an die Profis-Trainer, die während fünf Tagen die Kinder und Jugendlichen betreuen. «Dabei werden den Kids die Trainingsmethoden nach der Ideologie des FC Barcelona vermittelt», schwärmt Markovic. «In erster Linie soll Spielfreude vermittelt werden mit dem positiven Nebeneffekt, dass die Kinder sowohl auf taktischer wie technischer Ebene Fortschritte erzielen.» Neben zwei



Visp-Trainer Dejan Markovic.

Matchball-Sponsoren: Zeiter Alex, Fanlegende FC Visp und Clavarex GmbH, Access Control, Brig Herbstapéro des 100er-Clubs ab 17.00 Uhr

Wir vermieten ab sofort an der Schinerstrasse 8 in Brig komplett renovierte:



2 ½-Zimmerwohnungen im EG
Mietpreis CHF 1'100.00 inkl. NK

4 ½-Zimmerwohnung (4. OG)
Mietpreis CHF 1'800.00 inkl. NK

5 ½-Zimmerwohnungen
Mietpreis ab CHF 2'050.00 inkl. NK

Ein Einstellplatz kann für CHF 100.00 dazu gemietet werden.

Auskunft erteilen Ihnen gerne die Geschwister Schmid, Tel. 027 923 14 45 (Bürozeiten)



Werden Sie
tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

Sonntag
28. September
2014



10.00 Uhr Festmesse in der Burgkirche

- Uraufführung der Missa Brevis Sanctus Romanus von Rodolphe Schacher durch die Gesangvereine Raron und St. German
- Apéro auf dem Burghügel
- **Anschliessend Pfarrefest bei der Felsenkirche** mit Festbetrieb und Kantine
- Unterhaltung mit den Dorfvereinen: TPV Heidenbiel, Jodlerklub, MG Echo Raronia, Clowns Humorplatz, Tombola
- Kinderprogramm: Malwetbewerb, Spiele, Unterhaltung, Schminken, Hüpfburg



Walliser Derby zum Cup-Auftakt

Visp In der ersten Runde des Schweizer Cups kommt es zum Walliser Derby zwischen dem EHC Visp und dem HC Red Ice aus Martigny. Für echte Cup-Stimmung ist gesorgt.

Ende der 1950er-Jahre und in den 1960er-Jahren wurde im Schweizer Eishockey neben der Meisterschaft auch ein Cup ausgetragen. Der Wettbewerb wurde danach eingestellt. Nun wird der Pokalwettbewerb zu neuem Leben erweckt. Und das geschieht ganz nach dem Gusto der Eishockeyfans. So auch im Wallis, einem Kanton, in dem Cupspiele Spielern und Fans besonders gut anstehen. Am Mittwoch, 1. Oktober, kommt es in der Litternahalle zum Kantonsderby zwischen dem EHC Visp und dem HC Red Ice Martinach.

Swiss Ice Hockey Cup

Was der Schweizerische Eishockeyverband schon seit Längerem plant, ist nun Tatsache geworden. 2013 wurde nach 48 Jahren die Wiedereinführung des Schweizer Cups beschlossen. Dieser nennt sich Swiss Ice Hockey Cup und wird nun in der laufenden Saison in die Meisterschaft integriert. 32 Teams aus National- und Regio-League werden um die Cup-Trophäe kämpfen. Neben den zwölf Teams aus der obersten und zehn Teams aus der zweithöchsten Spielklasse nehmen zehn Teams aus der 1. Liga daran teil, die im Rahmen einer Qualifikation in der letzten Saison ermittelt wurden. Die Cup-Paarungen für die erste Runde wurden im



Das Walliser Derby zwischen dem EHC Visp und dem HC Red Ice Martinach im Rahmen des Schweizer Cups verspricht viel Spannung. (Foto: zvg)

Rahmen einer Setzliste mit den Vertretern der National League A ermittelt, wobei diese in vier Regionalgruppen aufgeteilt wurden. Die Mannschaften der National League B und der 1. Liga wurden hinzu gelost. Dabei geniessen die Unterklassigen in den ersten beiden Runden Heimvorteil. In der zweiten Runde entfällt jedoch die geographische Aufteilung. Der Sieger qualifiziert sich wie im Cup üblich für die nächste Runde. Die Spielzeiten richten sich nach jenen der Meisterschaft. Im Finale (5. Runde) hingegen wird die Overtime wenn nötig über 20 Minuten gespielt.

EHC Visp war 1964 Cupsieger

Insgesamt wurden in der besagten Zeit im Schweizer Eishockey elf Cupsieger ermittelt. Dabei gingen die Young Sprinters aus Neuenburg gleich drei-

mal als Sieger, der ZSC und Genf Servette zweimal als Sieger hervor (siehe Kasten). Dem EHC Visp gelang zwei Jahre nach dem Titelgewinn in der Nationalliga A 1964 der Cupsieg gegen den ZSC. Dies, nachdem sie bereits zweimal gegen den gleichen Gegner einen Final verloren hatten. Mit drei Finalteilnahmen bei elf Austragungen ist dem EHC Visp eine gewisse Cup-Tradition nicht abzustreiten. Und diese wollen die Visper mit ihren Fans im Rücken nun fortsetzen. Gelingt ihnen ein Sieg gegen Red Ice, gastiert in den Achtelfinals vermutlich ein Vertreter der National League A in der Litternahalle. Ein volles Haus wäre garantiert. Und das wollen sich weder Spieler noch Fans entgehen lassen. Voraussetzung dazu bleibt aber ein Sieg gegen den Kantonsrivalen vom Rhoneknien. Für Stimmung und Spannung wird in der Litternahalle gesorgt sein.

auch online möglich (www.ticketcorner.ch). Die Gebühren des Vorverkaufs über Ticketcorner werden durch den EHC Visp getragen. An der Abendkasse werden aber noch Sitz- und Stehplätze zum Verkauf angeboten. Auf Sitzplätze werden für Kinder, Studenten und Lehrlinge keine Reduktionen angeboten. Sitzplätze im Sektor D kosten 35 Franken, in den Sektoren A/B/C/E 40 Franken. Stehplätze für Erwachsene kosten 20 Franken, für Studenten und Lehrlinge 14 Franken und für Kinder 10 Franken. Sämtliche Eintrittspreise verstehen sich inklusive Taxen. Neben Visp und Martinach steht auch ein dritter Walliser Verein in der ersten Cup-Runde. Der 1.-Ligist HC Sitten trifft auf den HC Lugano, bei dem Raphael Kuppen erstmals zum Einsatz kommen könnte. rz

UNSER REVIER – DEIN ZUHAUSE

SICHERN SIE SICH IHR SAISON-ABO AUF WWW.EHC-VISP.CH

Generalpartner EnAlpin

Fotos: Foto Roli

HC Sitten gegen HC Lucano

Zum Besuch des Cupspiels zwischen dem EHC Visp und dem HC Red Ice sind alle Abos ungültig. Dies gilt für sämtliche Cupspiele und bei allen teilnehmenden Clubs. Der Vorverkauf von Sitzplätzen läuft exklusiv über den Ticketcorner. Demnach können auch für Abonnenten keine Plätze reserviert werden. Der EHC Visp empfiehlt daher, gewünschte Sitzplätze frühzeitig zu buchen. Dies ist bereits seit Anfang Mai

DIE TABELLE

DIE CUP-FINALS

1957 Young Sprinters – ZSC	14:0
1958 Lausanne – Young Sprinters	5:11
1959 Servette HC – Young Sprinters	7:3
1960 ZSC – Visp	5:2
1961 ZSC – Visp	5:3
1962 Ambri – Villars	5:3
1963 Genève HC – Young Sprinters	3:7
1964 Visp – ZSC	5:2
1965 SC Bern – Villars	5:2
1966 Grasshoppers – ZSC	6:3
1972 Genève-Servette HC – Ambri	3:4/2:0

Schlittschuhlaufen für Kids

Visp Am 4. Oktober startet der EHC Visp wieder mit dem Kurs «Schlittschuhlaufen für Mädchen und Jungen».

Möchten Sie Ihrem Kind eine abwechslungsreiche, spannende und Teamgeist fördernde Sportart näherbringen? Dann haben wir das passende Angebot für Ihre Kids: Ab dem Samstag, 4. Oktober, bieten die EHC Visp Young Lions Schlittschuhlauf-Kurse für Mädchen und Jungen ab vier Jahren an.

Trainiert wird jeweils am Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr und am Samstag Vormittag von 8.45 bis 9.45 Uhr. Trainingsstart ist am 4. Oktober. Vom 13. bis 17. Oktober findet zudem eine Intensiv-Trainingswoche statt. Der Einstieg in das Training ist während



(Foto: zvg)

Früh übt sich, wer ein Hockeyprofi werden will.

der Saison jederzeit möglich. Unter der Anleitung unserer bestens ausgebildeten Trainer lernt Ihr Kind spielerisch und ohne Druck die Grundlagen

des Eishockey-Sportes. Wir möchten die Mädchen und Jungs nicht nur für das Eishockey als solches, sondern für Sport und Bewegung im Allgemeinen begeistern. Gerade beim Mannschaftssport spielt der Teamgeist und das Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören, eine entscheidende, erzieherische Rolle. Kleine sportliche Erfolge motivieren und animieren zu mehr. Sport soll Spass machen, in der Gruppe und mit Kameradinnen und Kameraden ganz besonders.

Mitmachen ist ganz einfach: Die Kids benötigen wasserfeste Kleidung, Handschuhe und Inline-Schoner (empfohlen). Schlittschuhe und Helme können vor Ort günstig gemietet werden. Als Belohnung für ihren Einsatz erhalten alle Kinder ein originelles EHC Visp-Leibchen.

www.ehc-visp.ch

Lauber IWISA präsentiert: SCHLITTSCHUHLAUFEN MIT DEM EHC VISP

FÜR ALLE SPORTBEGEISTERTEN

Trainingsstart:

Samstag, 4. Oktober 2014
8.45–9.45 Uhr

Trainingszeiten:

jeweils Mittwoch, 16.45–17.45 Uhr
und Samstag 8.45–9.45 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

Intensivwoche:

13.–17. Oktober 2014
Montag bis Freitag,
jeweils 8.45–9.45 Uhr

Ort:

Litternahalle Visp

Alter:

Ab 4 Jahren und ältere

Saisonbeitrag:

CHF 50.00

Ausrüstung:

Schlittschuhe und Helme können in der Halle gemietet werden (Helmabgabe ab einer Stunde vor dem Training)
Wasserfeste Kleidung, Handschuhe, Inline-Schoner (empfehlenswert)

Auskunft:

Peter Baldinger, 079 418 08 07
Geschäftsstelle EHC Visp, 027 946 30 20



**JEDES KIND ERHÄLT GRATIS
EIN ORIGINELLES EHC VISP LEIBCHEN**

Sport Rauchfrei
COOL & CLEAN

... for the SPIRIT of SPORT

Lauber
IWISA

plant baut erneuert



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR

RAIFFEISEN

www.raiffeisenoberwallis.ch

WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



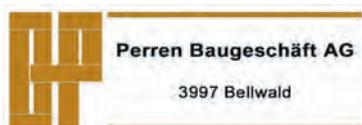
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andermatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itall@freesurf.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald

GEBR. ZEITER

Plättli - Unterlagsboden AG
Postfach 90
3997 Bellwald

Der offensive Goalie

Oberwallis Andreas Schmid steht neu beim FC Oberwallis Naters zwischen den Pfosten. Das Fernziel des jungen Berners: Einen Stammplatz in der Super oder Challenge League.

«Für einen jungen Goalie ist Spielpraxis enorm wichtig», betont Andreas Schmid. Das ist auch der Grund, weshalb der 21-Jährige auf diese Saison hin leihweise vom FC Thun zum FC Oberwallis Naters wechselte. Beim Super League Verein wäre er die Nummer 3 oder 4 und hätte wenig Aussicht auf regelmässige Einsätze. Der FC Thun hat aber die Option, ihn bei Bedarf jederzeit zurückzuholen.

Ziel Super League

Für Andreas Schmid ist klar: «In Zukunft will ich mir als Torhüter einen Stammplatz bei einem Super oder zumindest Challenge League Verein erkämpfen.» Dafür hat er sein Studium vorerst zurückgesteckt und setzt nun voll auf die Karte Fussball. Sein grosses Vorbild ist der beim SC Freiburg in der Bundesliga im Tor stehende Roman Bürki, der wie Schmid in Münsingen aufgewachsen ist und den er auch persönlich kennt. In seinem neuen Verein, dem FC Oberwallis Naters, hat sich Schmid gut eingelebt: «Wir sind eine junge, erfolgshungrige Truppe. Im Team herrscht eine tolle Stimmung.» Auch der Klub macht ihm einen guten Eindruck: «Die Trainingsdichte in Naters ist vergleichbar mit derjenigen in Thun.» Dass der FC Oberwal-



Andreas Schmid: «Auch Goalies sollten im heutigen Fussball beidfüssig stark sein.»

lis Naters über ein sehr junges und noch unerfahrenes Team verfüge, das merke man in gewissen Situationen, sagt Schmid und erinnert etwa an das Spiel gegen den FC Monthey, als der FC Oberwallis Naters nach einer 3:0-Führung am Schluss noch um den Sieg zittern musste. «Da müssen wir mehr Konstanz schaffen und lernen, abgeklärter zu agieren.»

Vom Feldspieler zum Torhüter

Etliche Juniorenstufen hat Schmid als Innenverteidiger durchlaufen. Erst kurz vor der U16, als sich ein Keeper verletzt hatte, wechselte er ins Tor. «Das hat den Vorteil, dass ich fussballerisch recht gut bin», sagt Schmid, der seine Aufgabe als

Torwart sehr offensiv interpretiert, wie etwa Deutschlands Nationaltorwart Manuel Neuer. «Immer hinten bleiben ist langweilig», kommentiert Schmid seine gelegentlichen Ausflüge aus dem «Sechzehner», die nicht immer ganz zur Freude seines Goalietrainers geschehen. «Andy Varonier wäre es am liebsten, wenn ich nicht mal den Fünfmeterraum verlasse», sagt Schmid augenzwinkernd.

Gegentreffer als Beleidigung

Zappelt der Ball aber im eigenen Netz, so hört bei Schmid der Spass auf. Selbst bei einem Mannschaftssieg ärgern ihn Gegentreffer: «Jedes erhaltene Tor empfinde ich als persönliche Beleidigung.» fos

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Echallens Région

Samstag, 27. September 2014, 17.00 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schreinerei Chanton, St. Niklaus
Anton Fercher, Stahl- & Metallbau AG, Visp
Abgottspon Urban, Ingenieurbüro HLS, Visp

Matchball-Stifter

Zehnder Josef AG, Gamsen

FREIZEIT

MONDKALENDER

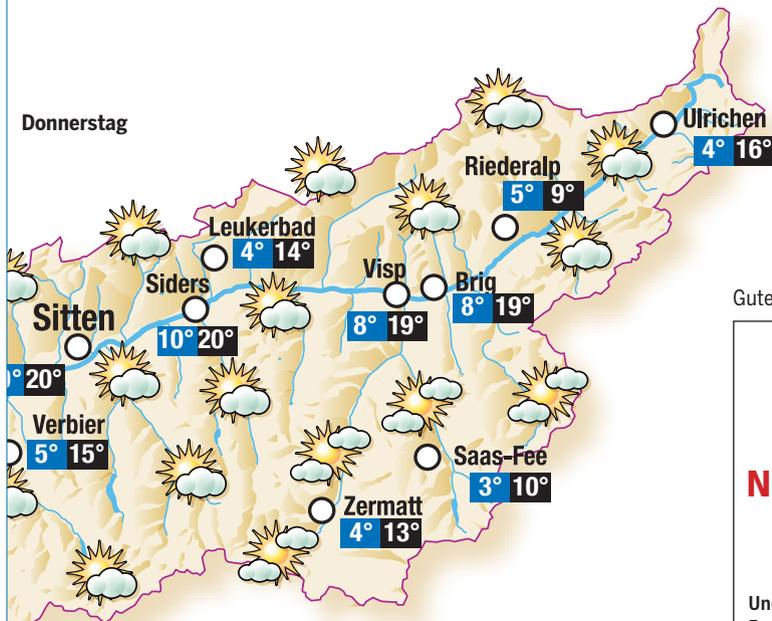
- 25 Do**  Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 26 Fr**  ab 16.30 Uhr  Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 27 Sa**  Pflanzen giessen/wässern, Blumenkohl säen/setzen, Rasen mähen, Blatttag
- 28 So**  Pflanzen giessen/wässern, Blumenkohl säen/setzen, Rasen mähen, Blatttag
- 29 Mo**  ab 0.51 Uhr  Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 30 Di**  Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 1 Mi**  ab 6.42 Uhr  Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

	Neumond	23.10.
	zunehmender Mond	1.10.
	Vollmond	8.10.
	abnehmender Mond	15.10.

WETTER

NACH RESTWOLKEN ZUNEHMEND SONNIG

Am Donnerstagvormittag gibt es zuerst noch ein paar Restwolken, mit Regen ist aber nicht mehr zu rechnen. Am Nachmittag geht es mit zunehmend sonnigem Wetter weiter, bis zum Abend zeigt sich der Himmel meist wolkenlos. Die Quecksilbersäule klettert auf Höchstwerte bis zu 20 Grad. Ab Freitag ist das Wetter hochdruckbestimmt, das heisst strahlend schönes Herbstwetter. Der Himmel ist meist wolkenlos und die Temperaturen steigen am Nachmittag jeweils auf über 20 Grad an.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Glob@Links
Language Centre

Neu: Intensiv Deutsch-Kurs
Melden Sie sich jetzt an!

Weingartenstrasse 62, 3904 Naters
Telefon 027 924 64 64

Und natürlich alle unsere Standardkurse in Französisch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch

www.globolinks.ch

Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
							
8° 22°	5° 17°	9° 23°	7° 18°	10° 24°	8° 19°	11° 25°	9° 20°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews 

Meteorologen sind sich einig: Der nächste Winter kommt bestimmt.

Neuer Dacia Duster 4x4
ab Fr. 15 700.-*
+ 4 geschenkte Winterräder**



Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.
Überzeugen Sie sich selbst.



DACIA OBERWALLIS

- Raron:** Garage Elite, Kantonsstrasse
- Fiesch:** Auto-Walpen AG, Furkastrasse
- St. Niklaus:** Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)
- Siders:** Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20

*Neuer Dacia Duster 1.6 16 V 105 4x4, 1598 cm³, 77 kW/105 PS, 5-türig, Treibstoffverbrauch 8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 185 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Katalogpreis Fr. 15 700.-. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Neuer Dacia Duster Lauréate 1.6 16 V 105 4x4, Katalogpreis Fr. 20 300.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 148 g/km. **Ein Satz Winterkomplettäder mit Stahlfelgen wird geschenkt beim Kauf eines Dacia Neuwagens. Angebot gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 06.09.2014 bis 30.09.2014.

Die Adresse für Geniesser

- Cigarren
- Pfeifen
- Raucherzubehör
- Tabakbar
- Neu: Whisky



Saltinaplatz 1, Brig-Glis

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



SHOOTING MIT MISS IVI

Ihr Gesicht ist auf zahlreichen Covers von Tattoomagazinen weltweit zu sehen – das Pin-up Model Miss Ivi. Ein Besuch bei einem Shooting und ein Einblick in ein Leben vor und hinter der Kamera.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



«BADNER MÄRT»

In Leukerbad fand auf dem Rathausplatz ein traditioneller Wochenmarkt statt. Als weitere Touristenattraktion konnten die Gäste einen Alpabzug bestaunen. Das Echo war gross.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



50 JAHRE FOTOTEAM

Der Verein FotoTeam Brig/Oberwallis feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum veranstalteten die Fotografen eine eindrückliche Ausstellung in der «Galerie Matze».

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



PATRIK STUDER

Zu Gast bei Martin Meul: Patrik Studer, «lischers Radio».

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Skitest.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



MELODIEN DER BERGE

Alpenwelle Aktuell: Melodien der Berge aus Imst.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

KULTUR SPEZIAL



DON CAMILLO

Don Camillo und seine Herde.

Ausstrahlung: Samstag, 27. September, 21.00 Uhr. Sonntag, 28. September, 14.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischli Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

valaiscom



Buch-Vernissage von Gerold Biner

Brig Am Montag, 29. September, um 19.30 Uhr (Türöffnung um 19.00 Uhr) stellt Gerold Biner in der ZAP (Zur alten Post) in Brig sein Buch «Fliegen um Leben und Tod» vor. Eine Anmeldung wird empfohlen, der Eintritt ist frei.

Rettungsflüge auf 7000 Metern

Gerold Biner aus Zermatt gehört zu den erfahrensten Heli-Piloten im Bergrettungswesen und lebt seinen Traum vom Fliegen. In seinem Buch erzählt er von seiner Tätigkeit als erster Rettungsflieger im Himalaya, wo er immer wieder sein Leben aufs Spiel setzte, um verunglückte Bergwanderer zu retten. Mit beispiellosem Engagement und eisernem Willen organisierten er und seine Kollegen aus Zermatt den schwierigen Aufbau einer Rettungsstation und ein Ausbildungsprogramm in Nepal. Biner berichtet von den erstmaligen Einsätzen in bis zu 7000 Metern Höhe, mit allen wunderbaren Fortschritten, aber auch dramatischen Rückschlägen. Auf den Aufbau einer funktionierenden Helikopterrettung im Himalaja ist Gerold Biner besonders stolz. Dem «Blick» sagte er kürzlich: «Das war die letzte Challenge. Es

gab Pläne von anderen, eine Rettungsstation mit Leuten aus dem Westen zu errichten. Wir aber wollen den Menschen vor Ort das nötige Know-how vermitteln, damit sie selbst Rettungen durchführen können.» Dafür investieren die Air Zermatt und die Zermatter Rettungsstation mit Hilfe der Alpine Rescue Foundation viel Geld. «Sponsoren decken einen Teil der Kosten, wie die Flugtickets», weiss Biner. Im nächs-

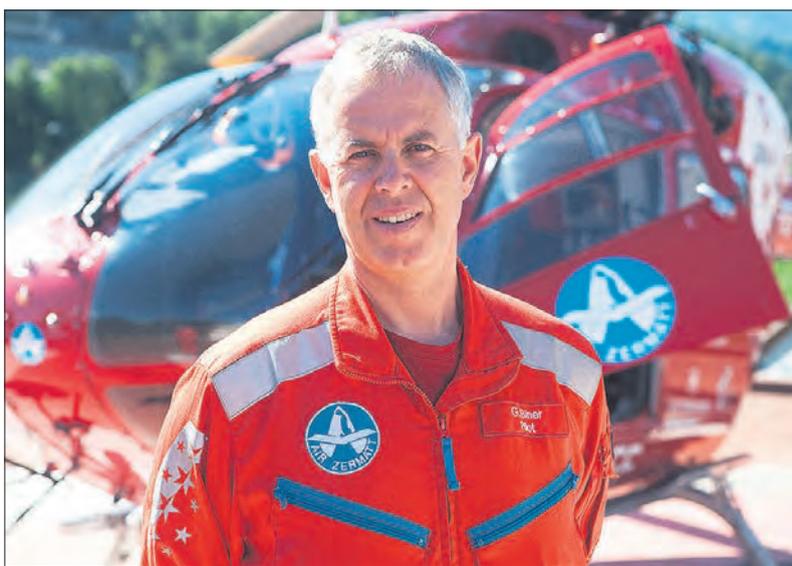
ten Frühling soll die Ausbildung der Luftretter abgeschlossen sein. Auch auf dem «Dach der Welt» können Bergsteiger in Not nun auf Hilfe der fliegenden Retter hoffen.

Seit 30 Jahren bei der Air Zermatt

Das gesamte Buch klingt wie eine Abenteuergeschichte, der es nicht an persönlichen Statements fehlt, sei es zur Leichtsinnigkeit mancher Berggän-

ger oder zu Extremsportlern, die den Tod als ständigen Begleiter haben. Biner redet Klartext und kontert auch die Kritik an den Schweizer Bergrettern im Zusammenhang mit Rettungseinsätzen in Nepal. Seit 30 Jahren arbeitet Biner nun für die Air Zermatt. Heute führt der Pilot das Helikopter-Unternehmen als CEO. Biner ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. rz

www.zap.ch



Gerold Biner stellt in der ZAP in Brig sein Buch «Fliegen um Leben und Tod» vor.



Gratis Tennis-Schnupperkurs in Gamsen



(Foto: Frank Leber/Pixelio.de)

Am 4. Oktober findet im Tennis und Squash Center in Gamsen ein Gratis Tennis-Schnupperkurs statt.

Gamsen Tennis-Fans aufgepasst! Am Samstag, 4. Oktober, findet im Tennis und Squash Center Gamsen ein Gratis-Schnupperkurs für Erwachsene statt. Die Teilnehmer erwartet eine Einführung in den Tennissport mit den wichtigsten technischen und taktischen Merkmalen dieser Sportart.

Tennis im Kloster

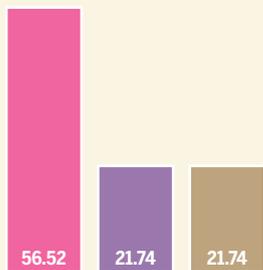
Der französische Vorläufer des heutigen Spiels, «Jeu de Paume» (Spiel mit der Handinnenfläche), wurde zunächst in Klosterhöfen und später in Ballspielhäusern auf einem rechteckigen Feld gespielt. Die Spieler machten ihre Angabe, indem sie den Ball über das Netz gegen eine Wand schlugen, welche entlang des Feldes verlief. Die Zuschauer sassen dabei an der Wand gegenüber. Linien teilten das Feld in knapp vierzig Zentimeter

breite, parallel verlaufende Streifen zu beiden Netzseiten. Gespielt wird Tennis seit eh und je mit Tennisbällen. Diese bestehen in der Regel aus einer mit Überdruck gefüllten Gummiblase, über die ein Filzüberzug gespannt ist. Sobald der Überdruck nach einer gewissen Zeit aus dem Ball entwichen ist, lässt die Sprungeigenschaft stark nach und der Ball muss ausgetauscht werden. Entdecken auch Sie das Hobby von Roger Federer und besuchen einen der beiden Kurse in Gamsen. Der erste Block startet um 9.00 Uhr und dauert bis 10.30 Uhr. Der zweite Block beginnt um 10.30 Uhr und dauert ebenfalls eineinhalb Stunden. Eine Anmeldung beim Veranstalter ist telefonisch erwünscht unter der Nummer: 027 923 36 00. Im Idealfall melden Sie sich zu zweit an und geniessen eine Einführung in die Tennis-Welt. rz



Umfrage der Woche:

Gehen Sie gern in den Zirkus?



JA schon als Kind besuchte ich gern eine Zirkusvorstellung. **56.52 %**

NEIN das ist mir zu langweilig. **21.74 %**

Mein Leben ist selbst ein Zirkus. **21.74 %**

Neue Umfrage der Woche:

Besuchen Sie gerne die Oberwalliser Herbstmärkte?

Voting auf: www.rz-online.ch

500 Jahre Burgkirche Raron

Raron Das Wahrzeichen der Gemeinde Raron-St. German ist die ehrwürdige Burgkirche. In diesem Jahr feiert die Gemeinde ihr 500-jähriges Bestehen. Deshalb fanden während des Jahres schon verschiedene Feierlichkeiten statt.

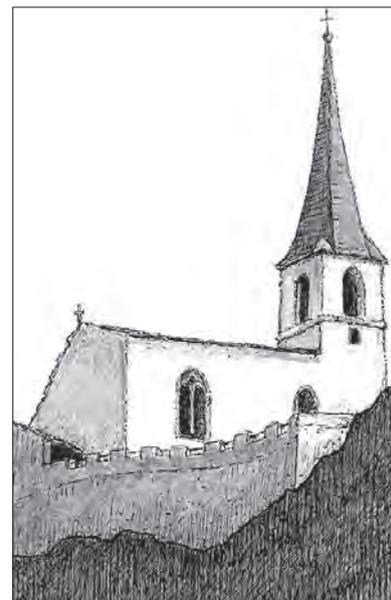
Am 28. September steht der Höhepunkt des Jubeljahres an – das Pfarrefest. Um 10.00 Uhr beginnt die Eucharistiefeier in der Burgkirche. Als Festprediger wird der Chorherr Daniel Salzgeber, Burger von Raron, Worte an das versammelte Volk richten. Die eigens für diesen Anlass komponierte «Missa Brevis Sanctus Romanus» von Rodolphe Schacher wird von den beiden Gesangsvereinen von Raron und St. German vorgetragen. Ein Orchester, bestehend aus Oberwalliser Instrumentalisten und dem Rarner

Organist Mathias Clausen, werden die Chöre begleiten. Als Solistin wurde Bea Carlen engagiert, die musikalische Leitung hat Egon Schmid.

Um 12.00 Uhr startet der Festbetrieb vor der Felsenkirche. Es findet ein Bazar statt und der Nachmittag wird von den Dorfvereinen Echo Raronia, TPV und den Jodlern musikalisch umrahmt. Zudem wird eine Tombola mit vielen tollen Preisen durchgeführt. Für die Kinderbetreuung mit Spiel und Spass wird die JuBla von Raron sorgen. Das Duo Dünitü va Humorplatz (Damian Gspöner und Stefan Werlen) wird auch anwesend sein.

Also, versäumt es nicht – schaut vorbei und feiert mit uns. **rz**

www.500-jahre-burgkirche-raron.ch



Die Messfeier am Pfarrefest ist der Höhepunkt der Festivitäten.

EP:Locher & Co. am «Püru-Märt»

Turtmann Die Fachleute von EP:Locher & Co. sind auch dieses Jahr mit einem eigenen Stand am «Püru-Märt Cultura» vom kommenden Samstag in Turtmann vertreten. Vorgestellt wird von den Teams aus Susten und Turmann unter anderem ein Samsung Curved TV-Gerät der neuesten Generation sowie weitere Neuheiten und viel Wissenswertes aus den Bereichen HiFi, TV, Video und Telekommunikation.

Mitmachen lohnt sich

Besucher können vor Ort an einem Wettbewerb mitmachen, an dem es exklusive Preise zu gewinnen gibt. Für

den ersten Preis gibt es ein Samsung Galaxy S5 weiss, der zweite Preis wird mit einem TV-Gerät Philips 40 PFK 5109 belohnt und der dritte Preis ist ein Samsung Galaxy Tablet S 10.5. Dazu erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen Sofortpreis (solange Vorrat).

«Püru-Märt»-Sonderangebot

Als spezielles Tagesangebot offeriert EP:Locher ein Sony-Design-Radio mit DAB, DAB+ und UKW-Tuner, solange Vorrat zum Spezialpreis von 55 statt 99 Franken. Das Team der EP:Locher & Co. AG freut sich auf einen abwechs-

lungsreichen und unterhaltsamen «Märt-Tag» in Turtmann und hofft auf Ihren Zwischenstopp beim Stand von EP:Locher & Co. **rz**

www.ep-locher.ch



Das Sonderangebot am «Püru-Märt»: Sony-Design-Radio (solange Vorrat).

RZ-MOVIES



NOAH

Die Erde ist dem Untergang geweiht – verurteilt zur Zerstörung durch eine gigantische Sintflut. Nur einer ist von Gott auserwählt, das Unmögliche zu schaffen und alles irdische Leben vor der Apokalypse zu retten. Er ist dabei erhaben über Naturgewalt, menschliche Verschwörungen und Hoffnungslosigkeit. Sein Name: Noah. Doch das Ende der Welt ist für Noah, seine Frau Naameh, seine Söhne Ham und Shem sowie deren Freundin Illa erst der Anfang eines epischen Abenteuers auf der Suche nach einem Zeichen am Horizont, das neues Leben verspricht.

Ein Film mit Russell Crowe, Anthony Hopkins, Ray Winstone, Emma Watson, Mark Margolis, Kevin Cannon und vielen mehr.

125 Jahre Musikgesellschaft «Leuca»

Leuk Die Musikgesellschaft «Leuca», Leuk-Stadt, wird dieses Jahr 125 Jahre alt. Diesen Anlass feiert sie am Samstag, 27. September, mit einer Feier in den Gemäuern des Schlosses Leuk. Um 16.15 Uhr beginnt der Einmarsch vom Restaurant Traube auf den Rathausplatz mit den Gastmusiken «Alpenrose» Albinen, «Illhorn» Susten und «Lonza» Gampel. Anschliessend findet der offizielle Teil auf der Turmatte statt. Hierbei wird die Musikgesell-

schaft «Leuca» den eigens für sie komponierten Jubiläumsmarsch «Leuca Oppidum» von Kurt Kohler uraufführen. Nach dem offiziellen Teil finden die Konzerte der Gastmusiken statt. Ab 20.00 Uhr ist die Tanzbühne mit dem Alleinunterhalter Mathias eröffnet, um das Tanzbein zu schwingen. Neben Kaffee- und Weinstube, Bierbar, 5-Liber-Bar und Grilladen werden echte Leuker Schnecken für das Wohl der Gäste sorgen. **rz**



Die Musikgesellschaft «Leuca» lädt am Samstag zur Jubiläumsfeier ein.



Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

Drummer-Wettstreit

Brig Am 15. November werden im Kollegium in Brig zum zwölften Mal die Walliser Percussionisten- und Drummer-Könige gekürt. Der friedliche Wettstreit bietet Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr die Möglichkeit, sich in den Kategorien Timpanie, Xylophon, Vibraphon und Marimbaphon, sowie Snare-Drum und Drum-Set zu messen und gleichzeitig Ideen unter Gleichgesinnten auszutauschen. Die Teilnehmer treten in vier Altersklassen an und werden von einer Jury mit ausgewiesenen Musiklehrern aus Konservatorien beurteilt. In der Kategorie Minis, welche 2010 erfolgreich eingeführt wurde, können Kinder bis zu Jahrgang 2002 bereits ein erstes Mal Wettbewerbsluft schnuppern. Bei den Play Along kann das Stück selber ausgewählt werden. Dasselbe gilt neu auch für die Alterskategorie 1 bei allen Instrumenten. Tagsüber werden in verschiedenen Vortragslokalen die Kategoriensieger der jeweiligen Altersklassen ermittelt. Aus den Bestplatzierten der Vorrunde werden dann die Wallisermeister Drum-Set und Klassik erkoren. Die Sieger erhal-

ten gleichzeitig ein Start-Ticket für den Prix Musique, ein Wettbewerb nur für Sieger von Solo-Wettbewerben. Die Veranstalter zählen auch in diesem Jahr auf die Anmeldung zahlreicher Percussionisten- und Drummertalente sowie deren Musiklehrer, welche die Gelegenheit nutzen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Anmeldungen werden bis zum 30. September unter folgender Adresse entgegengenommen: Walliser Percussionisten- und Drummer Wettbewerb, Postfach 161, 3900 Brig. [rz](http://www.walliser-drummers.ch)

www.walliser-drummers.ch



Wettbewerb. Die besten Drummer und Percussionisten messen sich im Kollegium.

Rock im Fun Planet

Gamsen Am bevorstehenden Samstag spielt im Fun Planet in Gamsen die heimische Rockband «Soundgate». Wo sonst Bowling-Partien statt finden und Kart gefahren wird, begeistern am Wochenende vier Jungs aus der Region das Publikum und spielen Songs von Lenny Kravitz, Green Day, U2, Metallica, Red Hot Chili Peppers oder Oasis. Die Fahrt ins Fun Planet und anschliessend wieder nach Hause ist für Sie bereits or-

ganisiert. Die Gäste können telefonisch bei Fun Planet ein Taxi bestellen und werden in Brig oder Visp abgeholt und später wieder nach Hause gebracht. André Oggier (Gesang), Urs Studer (Gitarre), Antonino Maesano (Schlagzeug) und Carlo Stoffel (Bass) starten um 21.00 Uhr mit ihrem Konzert. Die Besucherinnen und Besucher der Band «Soundgate» geniessen am Samstag einen freien Eintritt.

27 September 14
ab 21.00 Uhr **LIVEBAND**
Bettmobil Richtung Visp 1.37 Uhr - Funplanet Taxi Richtung Brig/Visp

sound gate

Livekonzert. «Soundgate» gibt es am Samstag im Fun Planet live zu hören.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Mittwoch, 9.00 – 13.30 Uhr Kaufplatz, «Wuchumärt»

Visp, jeden Freitag, 16.00 – 19.00 Uhr «Pürumärt»

Brig-Glis, 26. – 28.9. «AlpenChorFestival»

Brig-Glis, 27.9., 21.00 Uhr, FunPlanet «Soundgate»

Leuk, 27.9., ab 16.15 Uhr, Schloss Leuk Musikgesellschaft Leuk «Leuca» 125-Jahr-Jubiläumsfeier

Brig-Glis, 29.9., 19.30 Uhr, ZAP Arena Gerold Biner «Fliegen und Leben und Tod»

Brig-Glis, 2.10., 19.30 Uhr, ZAP Arena Gertrud Hirschi «7x7 Minuten Yoga»

Brig-Glis, 4./5.10., Kollegiums Bühne Jubiläumsshow Twirling Majoretten Brig

Ausgang, Feste, Kino

Varen, 26./27.9., Weinfest

Vereine und Organisationen

Saas-Fee, 4.10., Treffen Jahrgang 1957

Sport und Freizeit

Thun, bis 31.10., Hochzeits- und Festmode Tessa & Thomi, Sonderverkauf

Turtmann, 27.9., «Püru-Märt Cultura»

Naters, 27.9., 17.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, FC Oberwallis – FC Echallens Région

Visp, 27.9., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühleye FC Visp – FC Raron

Brig-Glis, 2. + 9.10., 18.30 Uhr, Kollegium, Kurs mit Martin Perren, Homöopathie im Kinderzimmer

Visp, ab 4.10., Litternahalle Schlittschuhlaufen mit dem EHC Visp

Brig-Gamsen, 4.10., Tennis + Squash Center, Gratis Tennis-Schnupperkurs für Erwachsene

Grimsel, 4.10., 10.00 – 16.00 Uhr, KWO Grimselstrom, Tag der offenen Stollen

Saas-Fee, 4./5.10., Kino Rex, Cesar Sport Alpin & Cesar Sport Style präsentieren «Fire and Ice»

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

Do 25.09.	20.30 h	Sex Tape
Fr 26.09.	20.30 h	Sex Tape
	14.00 h	Der 7bte Zwerg
Sa 27.09.	18.00 h	Sex Tape
	20.30 h	Sex Tape
	14.00 h	Der 7bte Zwerg
So 28.09.	18.00 h	Sex Tape
	20.30 h	Sex Tape
Mo 29.09.	20.30 h	Der Kreis, Cinéculture
Di 30.09.	20.30 h	Sex Tape
Mi 01.10.	20.30 h	Sex Tape

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 25.09.	20.30 h	The Giver
	18.00 h	Monsieur Claude und seine Töchter
Fr 26.09.	20.30 h	The Giver
	14.00 h	Die Biene Maja (3D)
Sa 27.09.	17.00 h	Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück (OV)
	20.30 h	The Giver
	23.00 h	Katakomben
	10.30 h	Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück (OV)
So 28.09.	14.00 h	Die Biene Maja (3D)
	17.00 h	Monsieur Claude und seine Töchter
	20.30 h	The Giver
Mo 29.09.	20.30 h	Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück (OV)
Di 30.09.	20.30 h	The Giver
Mi 01.10.	14.00 h	Die Biene Maja (3D)
	20.30 h	The Giver

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Kaufplatz Visp
Pürumärt
am Freitag
16.00 bis 20.00

Frische und schmackhafte Walliser Produkte.

Unterhaltung mit Sempre Avanti

[vispaltstadt](http://www.vispaltstadt.ch)

Pippo Pollina live in Brig

Brig-Glis Der sizilianische Liedermacher und charismatische Poet Pippo Pollina ist wieder zurück auf der Bühne und hat mit seinem neuen Programm «L'Appartenenza» am vergangenen Freitag Halt im Zeughaus in Brig-Glis gemacht. Pippo Pollina wusste das Publikum aus Nah und Fern mit seinen alten und neuen Liedern zu begeistern und seine Band sorgte für einen frischen, rhythmischen Groove.



Raphaëla Carni (45) und Josiane Ruppen (39) aus Naters mit Birgit Berchtold (53) von der Riederalp.



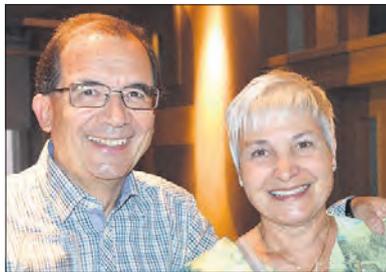
Das Bar-Team Hanne Ruffiner, Conny Stalder und Felizitas Berchtold.



Bruno (70) und Vreny Bessire (68) aus Feldbrunnen.



Claudia Bastino (37) und Elsbeth Ciocovelli (63) aus Glis.



Michel (61) und Yvonne Rebetez (60) aus Brig.



Claudia Volken (51) aus Brig.



Sabine Gsponer (38) aus Termen und Iris Pfammatter (38) aus Aarau.

ANGETROFFEN: Michelle Seewer (16) Leuk-Stadt



Wenn Sie jetzt gerade einen Wunsch frei hätten, was würde das sein?

Dann würde ich mir Ferien wünschen. Einfach Ferien irgendwo am Strand, wo es schön warm ist. Das Schuljahr hat zwar erst angefangen, aber ich wäre schon wieder reif für die Insel (lacht).

Und was würden Sie auf die besagte Insel mitnehmen?

Mein Natel dürfte auf gar keinen Fall fehlen. Zudem würde ich sicher meine beste Freundin und Freund mitnehmen.

Wo sind Sie in Ihrer Freizeit am häufigsten anzutreffen?

Am häufigsten bin ich im Reitstall anzutreffen, der ist mein zweites Zuhause. Ich reite seit vier Jahren und habe ein eigenes Pferd, um welches ich mich täglich kümmerge.

Was findet man immer in Ihrem Kühlschrank?

«Lattesso», ich liebe diesen Kaffee mit dem kleinen Biskuit. Ohne ihn könnte ich im Moment nicht sein.

Herbstzeit ist auch Wildzeit. Mögen Sie die diversen Wildspezialitäten?

Wild ist weniger mein Ding. Aber ich esse Wild, muss es aber nicht zwingend jeden Tag haben.

Würden Sie selbst auf die Jagd gehen?

Nein, das wäre nichts für mich. Ich glaube, für das Hantieren mit der Waffe und das Töten der Tiere bin ich nicht geeignet.

In weniger als hundert Tagen ist Weihnachten. Die Geschäfte machen sich jetzt schon bereit dazu. Sind Sie es auch?

(Lacht) Nein, ich bin noch nicht bereit für Weihnachten. Und ich finde es übertrieben, dass die Geschäfte jetzt schon weihnachtlich dekoriert sind. Ich werde meine Geschenke erst kurz vor Weihnachten besorgen, aber den ein oder anderen Gedanken zu den Geschenken werde ich mir bestimmt schon vorher machen.



Luise Baumgartner (28) mit Julian Reidy (28) aus Bern.



Das Organisationskomitee Anina, Jürgen und Filip.



Karin (48) und Patrick Vonwil (50) mit Oliver (11) aus Cham.



Tiziana (21) mit Patricia (54) und René Niederberger (59) aus Brig.



Chantal Gsponer Laganà (37) aus Brig.



Urs Spiller (53) aus Grächen.



Michael Kalbermatter (32) und Eva Lopez Lerin mit Bernadette (62) und Uli Kalbermatter (65) aus Brig.



Erwin Muggli (55) und Isabelle Mooser (51) aus Gampel.



Ivan Jeitziner (40) und Ursula Teuffel (39) aus Visp.



Katrin (35) und Pascal Schmidhalter (33) aus Brig.



Pasquale Carlmichael (30) aus Florenz und Massimiliano Pollina (46) aus Palermo.

FOTOS Daniela Mondaca Squaratti



DURRET AUTOMOBILES SA

Sierre



OCCASIONSCENTER SAMSTAG GEÖFFNET www.durretauto.ch

Einladung zu unseren 2 Tagen

EINWEIHUNG + AUSSTELLUNG

Samstag, 27. und Sonntag, 28. September 2014
von 9 bis 18 Uhr

EINWEIHUNG

unserer neuen Marke



Präsentation der Neuheiten dieser renommierten Marke

NEW GHIBLI

NEW QUATTROPORTE

NEW GRANTURISMO



UND GROSSE AUSSTELLUNG

- Sonderangebote auf dem ganzen Sortiment
- Attraktive Leasingraten



Apéro
mit Buffet

NEU

GROSSE SCHWEIZER PREMIERE DER GANZ NEUE FORD MONDEO

Entdecken Sie das ganze Ford-Sortiment 2014
und die ganz neuen Nutzfahrzeuge

Avenue de Rossfeld 9 - SIERRE - Tel. 027 452 30 50